

Informationen für Bieter

Baumaßnahme: Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim
Leistung: Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten
Vergabenummer: 26-08-05-1400

- ✓ Wir stellen Ihnen sämtliche Formulare, die Sie in Abhängigkeit Ihres Angebotes ausfüllen und wieder über die Vergabeplattform zurücksenden (hochladen) müssen, im Word-Format (*.docx) zur Verfügung.
- ✓ Das Leistungsverzeichnis stellen wir Ihnen als GAEB-Datei im XML-Format „*.X83“ zur Verfügung. Tragen Sie Ihre Preise und evtl. geforderte Bieterangaben in die GAEB-Datei ein und laden Sie diese Datei als „*.X84“ wieder hoch.*)
- ✓ Zudem stellen wir einen Komplettsatz der Vergabeunterlagen inkl. Leistungsbeschreibung/Leistungsverzeichnis (Langtext) sowie weitere zusätzliche Unterlagen (Pläne, Gutachten etc.) im PDF-Format ein.
- ✓ **Hinweise zur elektronischen Angebotsabgabe**

Die kompletten Vergabeunterlagen einschließlich der als Angebot zurückzugebenden Dateien finden Sie beim Download der Vergabeunterlagen im Verzeichnis „Anschreiben“. Bitte füllen Sie diese auf Ihrem PC aus und laden Sie Ihre vollständigen Angebotsdokumente im Bietertool im Menüpunkt „Dokumente zum Angebot“ unter dem Reiter „Eigene Dokumente“ als Angebot hoch.

Sie können sämtliche Angebotsunterlagen wahlweise einzeln – oder im Paket als ZIP-Datei – hochladen. Lediglich das Angebots Schreiben (Formblatt 213) sollte separat hochgeladen werden, da es als einziges Dokument bei der Angebotseröffnung verlesen wird. *)

- ✓ Sofern Sie zugelassene Nebenangebote, Sondervorschläge, Referenzunterlagen etc. abgeben, können diese in allen gängigen Dateiformaten (z.B. WORD, EXCEL, TXT, JPG, PDF etc.) hochgeladen werden.)*
- ✓ **Zur Abgabe eines vollständigen Angebotes beachten Sie bitte die Angaben im Formblatt 216 - Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen.**
- ✓ Bieteranfragen zu den Vergabeunterlagen müssen elektronisch über die Vergabeplattform oder per Mail gestellt werden und werden grundsätzlich über die Vergabeplattform beantwortet.
- ✓ Zugelassene schriftliche Angebote müssen auf dem Formblatt 213 eine Unterschrift ausweisen. Bei elektronisch übermittelten Angeboten in Textform muss der Bieter erkennbar sein.
- ✓ **In diesem Vergabeverfahren ist die Einreichung eines Angebotes ausschließlich elektronisch, verschlüsselt über die Vergabeplattform zulässig. Die Einreichung schriftlicher Angebote (Postweg oder persönliche Abgabe) ist nicht zugelassen! Ebenso sind Bieter und deren Bevollmächtigte zum Eröffnungstermin nicht zugelassen.**
- ✓ Nach Angebotseröffnung erhalten Sie per E-Mail eine Benachrichtigung der Vergabeplattform, dass die Zusammenstellung der Angebote mit den protokollierten Angaben zur Verfügung steht.
- ✓ Bieter, die die Vergabeunterlagen anonym (ohne Bieterregistrierung) bei der Vergabeplattform herunterladen, müssen sich fortlaufend über eventuelle Bieterinformationen oder Aktualisierungen der Vergabeunterlagen während der Angebotsfrist bei der Plattform informieren.
- ✓ Service-Hotline der Vergabeplattform
Beratung und Hilfe bei allen Fragen zur Bedienung der Vergabeplattform steht von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Sie erreichen den Support kostenpflichtig unter der Service-Telefonnummer **0900 – 3 24 38 37**.

Ihre Vergabestelle
Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan

Im Auftrag
VBS Vergabeberatungsstelle GmbH
Tel.: 02602 / 99 73 89 – 0, E-Mail: nahe-glan@bieteranfrage.de

*) bei elektronisch übermitteltem Angebot

Vergabestelle
Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan

Marktplatz 11
55566 Bad Sobernheim
E-Mail: nahe-glan@bieteranfrage.de

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Freihändige Vergabe

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **05.08.2026** | Uhrzeit **14:00 Uhr**

Eröffnungstermin

Datum **05.08.2026** | Uhrzeit **14:00 Uhr**

Bieter und deren Bevollmächtigte sind zur Angebotseröffnung nicht zugelassen.

Bindefrist endet am 31.08.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung

Maßnahmennummer Baumaßnahme

Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim

Vergabenummer	Leistung
26-08-05-1400	Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen
☐ 212a Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ 219 Regelung Datenübermittlung
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☒ Informationen zur Datenerhebung
☒ 02 Kalkulationspläne Los 17.zip
☒ 04 Fotos Priorhof.pdf
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: (Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen)
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 217 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen – Mehrkosten COVID-19-Pandemie
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐ Vertragsmuster für die Instandhaltung
☐
☒ 03 Gutachten.zip
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☐ Angebotsteil Instandhaltung: je nach Vorgabe als Bestandteil des o.g. LVs oder als separates LV
- ☒ 124 Eigenerklärungen zur Eignung
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Erklärung zur Vermeidung des Erwerbs von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit
- ☒ 218 Erklärungen Tariftreue/Mindestentgelt Rheinland-Pfalz
- ☐
- ☐

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung
Stadt Bad Sobernheim

Marktplatz 11, 55566 Bad Sobernheim

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

- entfällt -

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation kann wahlweise erfolgen

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☒ in Kombination: bis zum Ablauf der Angebotsfrist elektronisch über die Vergabeplattform; danach in Textform unter nachstehenden Kontaktdaten:

Name **VBS Vergabeberatungsstelle GmbH**

Anschrift

Fax

E-Mail

nahe-glan@bieteranfrage.de

- ☒ Anfragen zu den Vergabeunterlagen sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist auch per E-Mail möglich unter **nahe-glan@bieteranfrage.de**.

Die Beantwortung von Anfragen erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform.

Die Regelungen zur Angebotsabgabe (Ziffer 8) bleiben unberührt.

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

3.2 frei**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
- ☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
 - ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ siehe Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☒ Urkalkulation (ohne Sperrvermerk zur Möglichkeit der Überprüfung im Vergabeverfahren)
- ☐
- ☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
- ☐ ja, Angebote sind möglich
 - ☐ nur für ein Los
 - ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.

Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
§ 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
- ☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
- 6.2** ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) – ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 - ☒ für die gesamte Leistung
 - ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:
 - ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:
- ☒ unter folgenden weiteren Bedingungen
 - ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
 - ☒ Pauschalpreisangebote sind nicht zugelassen

7 Angebotswertung

7.1 Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- ☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

7.2 Bevorzugungsregelung nach dem Sozialgesetzbuch IX

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt.

Bei der Wertung der Angebote wird der von bevorzugten Unternehmen angebotene und zur Wertung herangezogene Preis

a) bei anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und anerkannten Blindenwerkstätten mit einem Abschlag von 15 v. H.,

b) bei anerkannten Inklusionsbetrieben mit einem Abschlag von 10 v. H. berücksichtigt.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, so wird nur der Anteil berücksichtigt, den die bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Bei der Angebotsabgabe ist der Anteil der bevorzugten Einrichtungen anzugeben.

7.3 Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

7.4 Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote wird im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag erteilt, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen umfassendere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- ☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform verschlüsselt der Vergabestelle zu übermitteln.

- ☐ Schriftlich

Schriftliche Angebote sind nicht zugelassen.



9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Dieses Vergabeverfahren fällt in den Anwendungsbereich der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen.

Bieter müssen erkannte oder erkennbare Verstöße innerhalb der jeweils geltenden Fristen des § 10 Abs. 3 dieser Verordnung gegenüber dem Auftraggeber rügen, anderenfalls können sie vor der Vergabeprüfstelle in der Sache nicht gehört werden. (Weitere Hinweise zu den Rügeobliegenheiten des Bieters siehe Ziffer 13 der Teilnahmebedingungen, Formblatt 212)

Vergabeprüfstelle, an die der Auftraggeber eventuelle Beanstandungen des Bieters weiterleitet, sofern der Bieter nicht ausdrücklich auf eine Weiterleitung verzichtet hat:

Vergabeprüfstelle beim
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Stiftstraße 9
55116 Mainz

E-Mail: vergabepuefstelle@mwvlw.rlp.de, Telefon: 06131 / 16 25 46

9.1 Zuständige Aufsichtsbehörde:

Kreisverwaltung Bad Kreuznach -Kommunalaufsicht-, Salinenstraße 47, 55543 Bad Kreuznach

10 (frei)

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit Mindestanforderungen an Nebenangebote gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Nachweis der Bevorzugteneigenschaft

- 5.1 Zum Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist der Vergabestelle auf Verlangen vorzulegen
- bei Werkstätten für behinderte Menschen die von der Bundesagentur für Arbeit nach § 225 SGB IX ausgesprochene Anerkennung und ein Auszug aus dem Verzeichnis der anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und deren Leistungsangebot, das bei der Bundesagentur für Arbeit geführt wird; dabei genügen die bestehenden Anerkennungen im Sinne der §§ 5 und 13 des durch Artikel 30 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) mit Wirkung vom 14. September 2007 außer Kraft getretenen Blindenwarenvertriebsgesetzes vom 9. April 1965 (BGBl. I S. 311), weiterhin als Nachweis.
 - bei Inklusionsbetrieben eine Bescheinigung des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz über die Anerkennung als Inklusionsbetrieb im Sinne des § 215 SGB IX.
- 5.2 Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft kann für Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten, Inklusionsbetriebe und vergleichbare Einrichtungen in anderen Staaten durch eine entsprechende Bescheinigung einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Ursprungs- oder Herkunftslands dieser Einrichtung erbracht werden.
- 5.3 Wird eine solche Bescheinigung in dem betreffenden Land nicht ausgestellt, so kann sie durch eine eidesstattliche Erklärung ersetzt werden, die die betreffende Einrichtung vor einer Gerichts- oder Verwaltungsbehörde, einem Notar oder jeder anderen befugten Behörde des betreffenden Staates abgibt. In den Staaten, in denen es eine derartige eidesstattliche Erklärung nicht gibt, kann dies durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden. Die Echtheit der eidesstattlichen oder feierlichen Erklärung ist durch die zuständige Behörde oder den Notar zu bescheinigen.

Der Nachweis soll nicht älter als ein Jahr sein.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitgliedern in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.
- 6.3 In Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl aus Unternehmen nach Nummer 7.1 der Verwaltungsvorschrift über das Öffentliche Auftragswesen in Rheinland-Pfalz (kleinere und mittlere Unternehmen KMU) als auch aus anderen Unternehmen zusammensetzen, dürfen kleine und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Verträge sind dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

7 Selbstausführungsgebot - Nachunternehmen

- 7.1 Am Wettbewerb beteiligen können sich nur Unternehmen, die sich gewerbsmäßig mit der Ausführung von Leistungen der ausgeschriebenen Art befassen und den leistungstragenden Teil der ausgeschriebenen Arbeiten im eigenen Betrieb ausführen werden.
- 7.2 Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

- 7.3 Im Falle der Weitervergabe von Aufträgen an Nachunternehmer muss der Auftragnehmer (Hauptunternehmer) berücksichtigen, dass er
- a) bei der Einholung von Angeboten für Nachunternehmeraufträge nach wettbewerblichen Gesichtspunkten verfährt und dabei kleinere und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt,
 - b) rechtzeitig vor der Übertragung Namen und Anschriften der Nachunternehmer sowie deren Berufsgenossenschaften mitzuteilen hat,
 - c) nur solche Nachunternehmer beauftragen darf, die die gewerbe- und handwerksrechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung des zu vergebenden Unterauftrages erfüllen,
 - d) den Nachunternehmer davon in Kenntnis setzt, dass seine Leistung der Erfüllung eines öffentlichen Auftrages dient und
 - e) auf Verlangen der Vergabestelle die Einhaltung vorstehender Verpflichtungen sowie Art und Umfang der zur Weitervergabe vorgesehenen Leistungen nachzuweisen hat.

8 General- und Totalunternehmer

- 8.1 Generalunternehmer sind solche Hauptauftragnehmer, die sämtliche für die Herstellung eines Bauwerks erforderlichen Bauleistungen zu erbringen haben und **wesentliche Teile hiervon selbst ausführen**. Totalunternehmer übernehmen neben den Bauleistungen auch Planungsleistungen.
- 8.2 Ein General- und Totalunternehmer, der keinen wesentlichen Teil der Bauleistung selbst ausführt, steht dem General- und Totalübernehmer gleich (vgl. Nummer 9 der Teilnahmebedingungen).

9 General- und Totalübernehmer

Die Vergabe von Bauleistungen an General- und Totalübernehmer ist nicht zulässig.

Generalübernehmer sind solche Unternehmen, die mehrere oder alle Bauleistungen übernehmen, selbst aber keine Bauleistung gewerbsmäßig erbringen. Totalübernehmer übernehmen neben den Bauleistungen auch Planungsleistungen, ohne selbst diese Leistungen zu erbringen.

10 Eignung

10.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

10.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmer vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation

von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmer) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

11 Mehrere Hauptangebote

- 11.1 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
- 11.2 Es muss mit Angebotsabgabe erkennbar sein, worin sich die Hauptangebote inhaltlich (technisch) unterscheiden. Mehrere Hauptangebote, die sich in ihren Inhalten ausschließlich im Angebotspreis unterscheiden, werden von der Wertung ausgeschlossen.
- 11.3 Liegen mehrere Hauptangebote vor, die sich weder in ihren Inhalten noch im Angebotspreis unterscheiden, wird die zuletzt auf der Vergabeplattform eingestellte Angebotsfassung in die Wertung einbezogen.

12 Freihändige Vergabe

Der Auftraggeber behält sich vor, die eingehenden Angebote nicht zu verhandeln und auf Basis der eingehenden Erstangebote den Zuschlag zu erteilen.

13 Urkalkulation

Aus der Urkalkulation müssen zu jeder Position des Leistungsverzeichnisses folgende wesentliche Werte schlüssig hervorgehen (auch für eventuelle Nachunternehmer-Leistungen):

- Lohnkosten
- Materialkosten mit Einzelangaben der in den Positionen beinhalteten Materialien
- Gerätekosten mit Einzelangaben zu den für die Leistungserbringung in den Positionen erforderlichen Geräte
- Transport- und Logistikkosten
- allgemeine Verwaltungskosten
- Kalkulationsposten Wagnis und Gewinn.

14 Rügeobliegenheiten des Bieters/Bewerbers nach § 10 Abs. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen

Hinsichtlich der Rügeobliegenheiten hat der Bieter die Regelungen des § 10 Abs. 3 der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen zu beachten.

Die Vergabeprüfstelle weist in ihrer Entscheidung das Nachprüfungsbegehren des beanstandenden Bieters oder Bewerbers zurück,

1. soweit der beanstandende Bieter oder Bewerber den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor der Information über die Nichtberücksichtigung seines Angebotes bzw. die Ablehnung seiner Bewerbung erkannt und **gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von sieben Kalendertagen gerügt** hat,
2. soweit **Verstöße** gegen Vergabevorschriften, die **aufgrund der Bekanntmachung erkennbar** sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten **Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber** gerügt werden,
3. soweit **Verstöße** gegen Vergabevorschriften, die erst **in den Vergabeunterlagen erkennbar** sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der **Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber** gerügt werden.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
E-Mail:
HR-Nr.:
Registergericht:
USt.-ID-Nr.:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan

Marktplatz 11
55566 Bad Sobernheim

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim

Vergabenummer

Leistung

26-08-05-1400

Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| ☐ | | Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen |
| ☐ | | Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen |
| ☐ | 224 | Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes |
| ☐ | 233 | Nachunternehmerleistungen |
| ☐ | 234 | Bieter-/Arbeitsgemeinschaft |
| ☐ | 235 | Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen |
| ☐ | 218 | Verpflichtungserklärung LTTG Rheinland-Pfalz |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |
| ☐ | | |

Anlagen², die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- | | | |
|--------------------------|-----------|--|
| ☐ | 124 | Eigenerklärung zur Eignung |
| ☐ | | Einheitliche Europäische Eigenerklärung |
| ☐ | | Sonstige Unterlagen/Nachweise zur Eignung |
| ☐ | 221 / 222 | Angaben zur Kalkulation |
| ☐ | 223 | (Preisermittlung, Aufgliederung Einheitspreise, Urkalkulation) |
| ☐ | | |

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

² vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.

An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt

€

- 2.1 Die Gesamtsumme der Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag³ beträgt einschl. Umsatzsteuer

entfällt

€*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

- 3 Anzahl der Nebenangebote

St.

- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote⁴ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind

%

- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

- 6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____ PQ_Nummer: _____

Name: _____ PQ_Nummer: _____

Name: _____ PQ_Nummer: _____

- ☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU – (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio. EURO Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio. EURO Jahresbilanzsumme)⁵

- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen (FB 233) bzw. Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer (FB 235) aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführe(n).
- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n), falls meinem/unserem Angebot kein Verzeichnis Nachunternehmerleistungen (FB 233) bzw. kein Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer (FB 235) beigelegt ist.

³ Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der Vergütungen einzutragen.

⁴ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot.

⁵ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrages von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- die mir/uns über die Vergabepattform zur Verfügung gestellten Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile(n).

9 Ich/wir erkläre(n), dass

ich/wir die in **Formblatt 219** getroffenen Regelungen zur Datenübermittlung - hier: Datenaustausch mit Hilfe von GAEB-Dateien (Ziffer 1 und Ziffer 2) - bei Abweichungen zwischen Textfassungen im PDF Format und GAEB-Dateien anerkenne(n).

Vor- und Zuname des Erklärenden

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Vergabenummer	26-08-05-1400
---------------	---------------

Baumaßnahme

Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim

Leistung

Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am: **14.09.2026**.
- ☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum zugehen. Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am: **30.11.2026**.
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Abs. 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0,1** Prozent der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **5,0** Prozent der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Abrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.
- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.
- 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)**
Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B nicht verlängert.
- 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)**
- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 - ☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche**
- ☒ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 - ☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).
- 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)**
- Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für
- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |
- 7 Technische Spezifikationen**
- Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.
- 8 Werbung**
- Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 Weitere Bedingungen**9.1 Verbot der illegalen Beschäftigung**

Der Auftragnehmer ist vertraglich verpflichtet, Arbeitnehmer/-innen nicht illegal zu beschäftigen.

9.2 Hauptunternehmer, Nachunternehmer

Im Falle der Weitervergabe von Aufträgen an Nachunternehmer hat der Auftragnehmer (Hauptunternehmer)

- a) bei der Einholung von Angeboten für Nachunternehmeraufträge nach wettbewerblichen Gesichtspunkten zu verfahren und dabei kleinere und mittlere Unternehmen nicht zu benachteiligen,
- b) rechtzeitig vor der Übertragung dem Auftraggeber Namen und Anschriften der Nachunternehmer sowie deren Berufsgenossenschaften mitzuteilen hat,
- c) nur solche Nachunternehmer zu beauftragen, die die gewerbe- und handwerksrechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung des zu vergebenden Unterauftrages erfüllen,
- d) den Nachunternehmer davon in Kenntnis zu setzen, dass seine Leistung der Erfüllung eines öffentlichen Auftrages dient und
- e) auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers die Einhaltung vorstehender Verpflichtungen sowie Art und Umfang der zur Weitervergabe vorgesehenen Leistungen nachzuweisen.

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen

Informationen wegen der Erhebung personenbezogener Daten nach Artikel 14 Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung (EU) 2016/679 vom 27. April 2016)

Namen und Kontaktdaten des für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Verantwortlichen:	Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan Marktplatz 11 55566 Bad Sobernheim Telefon: 06751 / 81 - 0
Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten:	Verbandsgemeindeverwaltung Nahe-Glan Datenschutzbeauftragte(r) Andreas Veldenzer Marktplatz 11 55566 Bad Sobernheim Telefon: 06751 / 81 - 0 E-Mail: Andreas.Veldenzer@vg-nahe-glan.de
Betroffene Personen	Bieter und ggfs. deren Mitarbeiter/innen
Kategorien personenbezogener Daten	Folgende Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet: Adressdaten einschl. E-Mail-Anschriften und Telefonnummern, ggf. Qualifikation eingesetzter Mitarbeiter/innen der Bieter
Zweck und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten:	<u>Zweck der Verarbeitung:</u> Durchführung eines Vergabeverfahrens, u.a. zur Bereitstellung der Vergabeunterlagen, Beantwortung von Bieterfragen, Prüfung der Eignung <u>Rechtsgrundlagen:</u> Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c) DSGVO § 22 Gemeindehaushaltsverordnung Rheinland-Pfalz, VV Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz, VOB/A, UVgO, VgV, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Sollten die erforderlichen Angaben nicht bereitgestellt werden, kann das Angebot / der Teilnahmeantrag vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.
Kriterien für die Festlegung der Dauer der Speicherung personenbezogener Daten	Die Speicherung der personenbezogenen Daten erfolgt nur so lange, wie dies unter Beachtung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Die Aufbewahrungsfristen ergeben sich aus den vergabe-, vertrags- und förderrechtlichen Regelungen. Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht.
Empfänger von personenbezogenen Daten	Personenbezogene Daten dürfen an andere Personen oder Stellen weitergegeben werden, wenn Sie dem zustimmt haben oder die Weitergabe gesetzlich zugelassen ist: <u>Interne Empfänger:</u> die jeweiligen Fachabteilungen, die für die Vergabe und Auftragsausführung zuständig sind; <u>Externe Empfänger:</u> - im Rahmen des Vergabeverfahrens unterstützende Beschaffungsdienstleister - mit der Ausschreibung und Bauüberwachung betraute freiberuflich Tätige - unterlegene Bieter, die einen Antrag nach § 62 Abs. 2 VgV stellen bzw. nach § 46 UVgO, § 19 Abs. 2 VOB/A über den Namen des erfolgreichen Bieters zu unterrichten sind; - Bundeskartellamt zur Einholung von Auskünften aus dem Wettbewerbsregister bei einer Auftragssumme ab 30.000 Euro (netto); - bei Liefer- und Dienstleistungen werden bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb und Freihändigen Vergaben ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert von jeweils 25.000 Euro (netto) für die Dauer von 3 Monaten der Name des beauftragten Unternehmens oder der natürlichen Person bekanntgegeben; - bei Bauleistungen werden bei Beschränkten Ausschreibungen ohne Teilnahmewettbewerb ab einem Auftragswert von 25.000 Euro (netto) und bei Freihändigen Vergaben ab einem Auftragswert von 15.000 Euro (netto) für die Dauer von 6 Monaten der Name des beauftragten Unternehmens oder der natürlichen Person bekanntgegeben;

Informationen zur Datenerhebung

	• bei EU-weiten Vergabeverfahren werden der Name und die Anschrift des erfolgreichen Bieters an das Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union zur Bekanntmachung übermittelt; • die Stelle zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen • Gerichte im Falle von Klagen. Es erfolgt grundsätzlich keine Übermittlung von Daten an ein Land außerhalb des Geltungsbereichs der DSGVO.
Betroffenenrechte	Jede von einer Datenverarbeitung betroffene Person hat nach der Datenschutz-Grundverordnung insbesondere folgende Rechte: • Recht auf Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung (Art. 15 DSGVO) • Recht auf Berichtigung, soweit sie betreffende Daten unrichtig oder unvollständig sind (Art. 16 DSGVO) • Recht auf Löschung der zu ihrer Person gespeicherten Daten, soweit eine der Voraussetzungen nach Art. 17 DSGVO zutrifft. Art. 17 Abs. 3 DSGVO enthält Ausnahmen vom Recht auf Löschung z. B. zur Erfüllung rechtlicher Speicherpflichten, für öffentliche Archivzwecke, statistische Zwecke sowie zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen. • Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, insbesondere soweit die Richtigkeit der Daten bestritten wird, für die Dauer der Überprüfung der Richtigkeit; - wenn die Daten unrechtmäßig verarbeitet werden, die betroffene Person aber statt der Löschung die Einschränkung der Verarbeitung verlangt; - wenn die betroffene Person die Daten zur Geltendmachung oder Ausübung von Rechtsansprüchen oder zur Verteidigung gegen solche benötigt und deshalb nicht gelöscht werden können, oder - wenn bei einem Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO noch nicht feststeht, ob die berechtigten Interessen des Verantwortlichen gegenüber denen der betroffenen Person überwiegen. • Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten aus persönlichen Gründen, soweit kein zwingendes öffentliches Interesse an der Verarbeitung besteht, dass die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegt, oder die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass uns eine Bearbeitung nur dann möglich ist, wenn wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten dürfen.
Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde	Die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde im Land Rheinland-Pfalz ist: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz Hintere Bleiche 34 55116 Mainz E-Mail poststelle@datenschutz.rlp.de Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden.

Eine Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten bei Dritten (bspw. Eignungsnachweise dritter Personen) besteht nach Artikel 14 Abs. 5 Buchstabe c) Datenschutz- Grundverordnung nicht, da die Datenerhebung im Rahmen des Vergabeverfahrens ausdrücklich geregelt ist und dort zum Schutz der Interessen der betroffenen Personen eine vertrauliche Behandlung der Daten vorgesehen ist.

	Vergabenummer	Maßnahmennummer
	26-08-05-1400	
Maßnahme		
Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim		
Leistung		
Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Regelung der elektronischen Datenübermittlungen zwischen Ausschreibender Stelle und Bieter

1 Format digitaler Vergabeunterlagen zur Angebotsanforderung (Ausschreibende Stelle an Bieter)

Die digitalen Vergabeunterlagen werden von der Ausschreibenden Stelle dem Bewerber ausschließlich über die Vergabeplattform in folgenden Formaten zur Verfügung gestellt:

- **Verbindliche Textfassung der Vergabeunterlagen:**
Formblätter inkl. Leistungsbeschreibung/-verzeichnis (LV) in Textfassung, Planunterlagen, Fotos, Statiken, etc. **PDF-Format**
- Zusätzlich: Angebotsanlagen (Formblätter), die vom Bieter ausgefüllt zurückzugeben sind docx-Format
- Zusätzlich: Leistungsverzeichnis alternativ in einem der nachfolgenden Formate
 - als GAEB-Datei , Datenaustauschphase 83 X83-Format
 - als Word-Datei docx-Format oder
 - als Excel-Datei xlsx-Format

Wichtiger Hinweis zur GAEB-Datei:

Die bereitgestellten GAEB-Dateien (*.X83) gelten als Hilfsmittel zum Datenaustausch. Die in den Vergabeunterlagen des Auftraggebers übermittelten Angaben (Leistungsbeschreibung, Vertragsbedingungen, etc.) gelten ausschließlich in der im PDF-Format vorgelegten Textfassung der Vergabeunterlagen. Sollte es Abweichungen zwischen der bereitgestellten GAEB-Datei (*.X83) und der PDF-Datei geben, **gilt die Textfassung der Vergabeunterlagen**.

2 Format digitaler Angebotsunterlagen zur Angebotsabgabe (Bieter an Ausschreibende Stelle)

Vom Bieter einzureichende digitale Angebotsunterlagen (Angebotsschreiben, Leistungsverzeichnis in Textfassung, Leistungsverzeichnis als GAEB-Datei – *.X84, Angebotsanlagen, Nebenangebote, etc.) müssen zwingend verschlüsselt über die Vergabeplattform abgegeben werden, um einen vorzeitigen, unbefugten Zugriff auf die Vergabeunterlagen sicher ausschließen zu können. Die Übermittlung eines digitalen Angebotes via Mail oder über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform ist nicht zulässig und führt zum Ausschluss des Angebotes von der Wertung.

Die Angebotsdateien sind in einem der nachfolgend aufgelisteten, von der Vergabestelle lesbaren Dateiformate einzureichen:

- MS Office-Formate (docx, xlsx) oder MS-Office-kompatible Formate
- txt- oder rtf-Formate
- PDF-Formate oder JPG-Formate
- Übergabe des Angebotsleistungsverzeichnisses als GAEB-Datei nach Datenaustauschphase 84 (*.X84)

Wichtiger Hinweis zur GAEB-Datei:

Die GAEB-Dateien (*.X84) gelten als Hilfsmittel zum Datenaustausch. Sofern der Bieter sein Angebot zu Preis- und Bieterangaben sowohl in einer Textfassung (bspw. im PDF-Format) als auch im GAEB-Format (*.X84) übermittelt, gelten bei widersprüchlichen Abweichungen zwischen der übermittelten GAEB-Datei (*.X84) und der vom Bieter vorgelegten Textfassung **seine diesbezüglichen Angaben der Textfassung**.

3 Service-Hotline der Vergabeplattform

Beratung und Hilfe bei allen Fragen zur Bedienung der Vergabeplattform steht von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Sie erreichen den Support kostenpflichtig unter der Service-Telefonnummer **0900 – 1 26 74 63**.

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

	Vergabenummer	
	26-08-05-1400	
Maßnahme Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim		
Angebot für Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten		

Folgende Unterlagen sind ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen:

*) bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot



☒	213 - Angebotsschreiben *)	
☒	Leistungsbeschreibung/Leistungsverzeichnis mit den geforderten Preisangaben *)	
☒	Verlangte Angaben zu Positionen z.B. Produkt-/Herstellerangaben, Maße etc. – wenn gefordert	
☒	bei mehreren Hauptangeboten: Nachweis der Unterschiedlichkeit der Angebote über den Angebotspreis hinaus z.B. durch Produktdatenblätter etc. – wenn erforderlich	
☒	Nachweis der Einhaltung von Mindestanforderungen bei zulässigen Nebenangeboten, mehreren Hauptangeboten oder wenn ausdrücklich verlangt, wie z.B. technischen Produktdatenblätter, Muster – wenn erforderlich	
☒	124 - Eigenerklärung zur Eignung gemäß Formblatt 124 (siehe Vergabeunterlagen), alternativ Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) oder vergleichbarer Eignungsnachweis durch Eintrag in ein Präqualifikationsregister (PQ-Nummer)	
☒	218 - Verpflichtungserklärung nach Landestariftreuegesetz Rheinland-Pfalz (LTTG)	
☒	233 - Nachunternehmerleistungen *) – soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen	
☒	234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft *) – bei Angebot als Bieter-/Arbeitsgemeinschaft	
☐		

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

		✓
☒	221 - oder 222 - Angaben zur Preisermittlung	
☒	223 - Aufgliederung der Einheitspreise	
☒	Urkalkulation – ohne Sperrvermerke (Die Urkalkulation wird bei Bedarf für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen.)	
☒	Nachweise zur Eigenerklärung zur Eignung gemäß Auftragsbekanntmachung, insbesondere: - Referenznachweise, - Angaben zu Arbeitskräften - Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK - rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan – soweit erforderlich - Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamtes - Unbedenklichkeitsbescheinigungen der zuständigen Krankenkassen, tariflichen Sozialkassen, der Berufsgenossenschaft - Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG	
☒	124–NU Eigenerklärung zur Eignung <u>von Nachunternehmern</u> – soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden alternativ Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) oder vergleichbarer Eignungsnachweis durch Eintrag in ein Präqualifikationsregister (PQ-Nummer) sowie ggf. weitere Nachweise/Erklärungen <u>von Nachunternehmern</u> zur Eignung (gemäß Auftragsbekanntmachung)	
☒	Erklärung über die Einhaltung der Verpflichtungen gem. Ziffer 7.3 a-d) der Teilnahmebedingungen (Formblatt 212) sowie Nachweis über Art und Umfang der zur Weitergabe vorgesehenen Leistungen soweit Leistungen auf <u>Nachunternehmer</u> übertragen werden sollen	
☒	Bei Angebotseinreichung durch bevorzugte Unternehmen nach SGB IX: Nachweis der Bevorzugteneigenschaft (siehe Punkt 7.2 der Aufforderung zur Angebotsabgabe)	
☒	<u>Zur Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben bei der Angebotswertung</u> Der Nachweis der Voraussetzungen nach Ziffer 7.3 der Aufforderung zur Angebotsabgabe sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle durch Eigenerklärung nachzuweisen.	
☒	<u>Zur Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen bei der Angebotswertung</u> Der Nachweis der Voraussetzungen nach Ziffer 7.4 der Aufforderung zur Angebotsabgabe sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle durch Eigenerklärung nachzuweisen.	
☒	In Verträgen zwischen Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften, die sich sowohl aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) als auch aus anderen Unternehmen zusammensetzen, dürfen kleine und mittlere Unternehmen nicht benachteiligt werden. Die Verträge sind auf gesondertes Verlangen vorzulegen. – bei Angebot als <u>Bieter-/Arbeitsgemeinschaft</u>	
☒	218 - Verpflichtungserklärung nach Landestariftreuegesetz Rheinland-Pfalz (LTTG) <u>von Nachunternehmern (ab einer Nachunternehmerleistung > 10.000 EUR netto)</u>	

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer

26-08-05-1400

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| ☒ Öffentliche Ausschreibung | ☐ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim

Leistung

Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Name und Adresse des Unternehmens

- | | |
|---|---|
| ☐ Bewerber | ☐ Kleinst-,
☐ Klein- oder
☐ Mittleres Unternehmen ² |
| ☐ Bieter | |
| ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft | |
| ☐ Nachunternehmer | |
| ☐ anderes Unternehmen ¹ | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Jahr	_____ €
Jahr	_____ €
Jahr	_____ €

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- ☐ Ich bin/Wir sind im **Handelsregister** eingetragen unter der Nummer _____ beim Amtsgericht _____ (Ort).
- ☐ Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das **Handelsregister** verpflichtet.
- ☐ Ich bin/Wir sind für die auszuführenden Leistungen in der **Handwerksrolle** unter der Betriebsnummer _____ bei der Handwerkskammer _____ (Ort) eingetragen.
- ☐ Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in die **Handwerksrolle** verpflichtet.
- ☐ Ich bin/Wir sind bei der **Industrie- und Handelskammer** eingetragen unter der Nummer _____.

Ich/Wir erkläre(n), dass

ich/wir in den letzten 5 Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum³ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Für mich/uns zuständiges Finanzamt: _____

USt-Identnummer: _____

¹ Zutreffendes bitte ankreuzen² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/Glossar/kmu.html>³ Der in der Auftragsbekanntmachung angegebene Zeitraum ist maßgebend.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

- ☐ Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft. Mitgliedsnummer: _____.
- ☐ Es besteht keine Verpflichtung zur Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

Angaben, dass keine Gründe für einen Ausschluss vom Vergabeverfahren vorliegen

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen **keine Ausschlussgründe** gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren **nicht** aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Wettbewerbsregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen **ein Ausschlussgrund** gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A **vorliegt**.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen **ein Ausschlussgrund** gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A **vorliegt**, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wiederhergestellt wurde.

Angabe zu Berufsverboten oder Gewerbeuntersagung

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass kein wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), kein wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO) und keine wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO) gegen mich /uns vorliegt.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister beim Bundeskartellamt anfordern.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren beantragt oder eröffnet, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Anforderung von Bestätigungen und Nachweisen

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, können durch die Vergabestelle zur Bestätigung dieser Eigenerklärungen weitere Eignungsnachweise angefordert werden. Dies können insbesondere folgende Nachweise sein:

- für 3⁴ Referenzen je einen Referenznachweis mit folgenden Angaben
Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung
- die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben,
- Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer,
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse⁵, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung bzw. Bescheinigung in Steuersachen des Finanzamtes⁶ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG oder
- eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die von der Vergabestelle geforderten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

⁴ Die in der Auftragsbekanntmachung angegebene Anzahl ist maßgebend.

⁵ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁶ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Ausschluss wegen falscher Erklärungen

Mir/Uns ist bekannt, dass die Nichtabgabe oder Unrichtigkeit der vorstehenden Erklärungen dieses Formblatts zu meinem/unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Des Weiteren ist mir/uns bekannt, dass ein Ausschluss infolge unrichtiger Angaben oder aufgrund einer fristlosen Kündigung Schadenersatzansprüche des Auftraggebers zu Lasten meines/unseres Unternehmens auslösen kann.

Ort, Datum, Unterschrift/Signatur

(Nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist.)

	Vergabenummer	Maßnahmennummer
	26-08-05-1400	
Maßnahme		
Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim		
Leistung		
Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten		

Erklärung nach § 4 Abs. 1 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. 334)

Ich/Wir habe/n alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG) in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Ich/Wir erkläre/n hierzu folgendes:

Die Beschäftigten meines/unseres Unternehmens werden vollständig/teilweise vom Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) erfasst.

Ich/Wir **verpflichtete/n** mich/uns:

1. meinen/unseren Beschäftigten bei der Ausführung der Leistung ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den ich/wir/mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist - Tariftreueerklärung gemäß § 4 Abs. 1 LTTG -;
2. meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00 €; ab 1.1.2024: 12,41 €; ab 1.1.2025: 12,82 €; ab dem 1.1.2026: 13,90 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen – Mindestentgelterklärung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG –.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auszuführen;

3. Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
4. im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

5. vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126b BGB

Erklärung nach § 4 Abs. 2 des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. November 2019 (GVBl. S. 334)

Ich/Wir habe/n alle Bestimmungen des rheinland-pfälzischen Landesgesetzes zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (Landestariftreuegesetz – LTTG), in seiner jeweils geltenden Fassung zur Kenntnis genommen.

Ich/Wir **verpflichtete/n** mich/uns:

1. meinen/unseren Beschäftigten, die nicht dem AEntG unterfallen oder auf die der Tarifvertrag nach dem AEntG keine Anwendung findet, bei der Ausführung der Leistung gemäß § 4 Abs. 2 LTTG mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz und der gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 MiLoG erlassenen Rechtsverordnung (ab 1.1.2021: 9,50 €; ab 1.7.2021: 9,60 €; ab 1.1.2022: 9,82 €; ab 1.7.2022: 10,45 €; ab 1.10.2022: 12,00 €; ab 1.1.2024: 12,41 €; ab 1.1.2025: 12,82 €; ab dem 1.1.2026: 13,90 € brutto je Zeitstunde) zu zahlen.

Dies gilt nicht für eine Leistungserbringung durch Auszubildende und nicht, wenn ein Bieter/Bewerber mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme dort beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen;

2. Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und insbesondere deren Angebote daraufhin zu überprüfen, ob sie auf der Basis des zu zahlenden Mindestentgelts kalkuliert sein können;
3. im Falle der Auftragsausführung durch Nachunternehmer, deren Nachunternehmen, Beschäftigte eines Verleihers sowie Beschäftigte des Verleihers des beauftragten Nachunternehmens die Verpflichtungen nach § 4 LTTG sicherzustellen und dem öffentlichen Auftraggeber Mindestentgelt- und Tariftreuerklärungen sämtlicher Nachunternehmer und Verleiher vorzulegen.

Dies gilt nicht, falls ein Bieter/Bewerber beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag ausschließlich durch die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auszuführen, die bei einem Nachunternehmen mit Sitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat beschäftigt sind;

4. vollständige und prüffähige Unterlagen über die eingesetzten Beschäftigten bereitzuhalten, diese dem Auftraggeber auf dessen Verlangen hin vorzulegen und die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen durch den Auftraggeber hinzuweisen.

Datum, Firma, Name Erklärender im Sinne des § 126b BGB

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-08-05-1400	
Baumaßnahme		
Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim		
Leistung		
Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten und Soziallöhne als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistung verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamt- zuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-08-05-1400	
Baumaßnahme		
Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim		
Leistung		
Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v. H. Umlage aus 2.1)	€/h	v. H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn	
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)	
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x	
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.	
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung	
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.	
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie technische Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.	
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)		
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)	
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)	
3.3.1	Gewinn	
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)	
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)	
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)		
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)		

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26-08-05-1400	
Baumaßnahme		
Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim		
Leistung		
Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

Bezeichnung der Leistung

Maßnahmennummer	Maßnahme Sanierung/ Umgestaltung des Priorhof, Bad Sobernheim
Vergabenummer 26-08-05-1400	Leistung Los 17 - Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied

USt-ID

Weitere Mitglieder

Mitglied

USt-ID

Mitglied

USt-ID

Mitglied

USt-ID

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlung mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

Ort

Datum

Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben. Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext
Inhaltsverzeichnis

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Titel	Bezeichnung	Seite
1.	Rückbau + Erdarbeiten.....	7
2.	Grundleitungen + Leerrohre.....	12
3.	Sitztreppenanlage.....	13
4.	Pflasterarbeiten.....	16
5.	Erd- und Gartenarbeiten.....	24
6.	Sonstiges.....	27
7.	Regiearbeiten.....	31
	Zusammenstellung.....	34

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Bauarbeiten an einem Kulturdenkmal

Bei der vorliegenden Gesamtbaumaßnahme handelt es sich um die erhaltenden Umbau- und Erweiterungsarbeiten an einem Kulturdenkmal.

Hauptmerkmal dieser Art der Sanierung ist die möglichst weitgehende Erhaltung und Reparatur der vorhandenen historischen Bausubstanz und insbesondere der bauzeitlichen Ausstattungen. Dies gilt ohne anderweitige Absprache auch für scheinbar unbedeutende Bauteile!

Der Auftragnehmer ist dafür zuständig, dass allen seinen am Objekt beteiligten Mitarbeitern die besondere Verantwortung beim Umgang mit einem Kulturdenkmal bewusst ist. Er muss seine Mitarbeiter vor Beginn der Arbeiten darauf aufmerksam machen und die Einhaltung der gebotenen Sorgfalt überwachen. Für fahrlässige Beschädigung auch von scheinbar unbedeutenden Bauteilen haftet der Auftragnehmer bis zur originalgetreuen Wiederherstellung. Beschädigungen an der Bausubstanz des Denkmals während der Bauarbeiten sind unverzüglich dem bauüberwachenden Architekten zu melden.

Sind zur Vorbereitung einer Maßnahme unvorhersehbar Freilegungen an Wänden, Decken oder Fußböden erforderlich, so sind diese in Art und Umfang mit dem bauüberwachenden Architekten präzise abzustimmen.

Die Arbeit am Kulturdenkmal erfordert mitunter ein ungewöhnliches Ineinandergreifen scheinbar nicht benachbarter Gewerke. Der Auftragnehmer ist verantwortlich, nach Angabe des bauüberwachenden Architekten mit gleichzeitig vor Ort arbeitenden Gewerken zu kooperieren und sich bewußt zu sein, an welches Gewerk er die Baustelle übergibt. Der Auftragnehmer informiert die Bauüberwachung unverzüglich über ggf. auftretende Unvereinbarkeiten.

Eine aktuelle Adressenliste erhält der Auftragnehmer zu gegebener Zeit durch die Bauüberwachung.

Gebäudebeschreibung



Der ehemalige Priorhof ist das älteste profane Gebäude der Stadt Bad Sobernheim und zählt den bedeutendsten Adelshöfen aus dem 16. Jahrhundert. Aufgrund seiner Geschichte und der architektonischen Besonderheiten ist der Priorhof ein wichtiges Denkmal der Bad Sobernheimer Stadtgeschichte. Er befindet sich in Altstadtbereich von Bad Sobernheim und liegt am Ende der Sackgasse der Priorhofstraße. Das Gebäude wird als Heimatmuseum der Stadt Bad Sobernheim genutzt und enthält derzeit im 2. Obergeschoss noch eine Wohnung.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt:	26-08-05-1400	Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)
LV:	Los 17	Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Die Außenwände des Priorhofs bestehen bis auf den Fachwerkgiebel der Nordseite aus verputztem Bruchsteinmauerwerk. Die Außenflächen des Grundstücks sind bis auf den nördlich gelegenen Gartenbereich gepflastert. Das gesamte Grundstück ist eingezäunt bzw. durch Nachbarbebauung begrenzt. Das Gebäude ist im Besitz der Stadt Bad Sobernheim.

Maßnahmenbeschreibung

Die Gesamtmaßnahme umfasst die räumliche Neustrukturierung des Heimatmuseums und Umnutzung der bisherigen Wohnung für Verwaltungsräume des Museums sowie die Errichtung eines außenliegenden Aufzugs zur barrierefreien Erschließung des Gebäudes auf der Nordseite und die Errichtung eines separaten WC-Gebäudes im nordwestlichen Bereich des Grundstücks.

Lage und Transportwege

Der Priorhof liegt im östlichen Teil der Bad Sobernheimer Innenstadt am der Ende des Sackgassenabschnitts der Priorhofstraße. Die Sackgasse besitzt einen Pflasterbelag aus Betonsteinen, ihre Breite liegt bei ca. 4 m. Fahrbahn und Gehweg sind nicht getrennt, eine Begrenzung der Durchfahrthöhe liegt nicht vor. Die Belastungsklasse der Priorhofstraße ist nicht bekannt, es kann von BK1 gem. RStO 12 ausgegangen werden.

Der innerstädtische Bereich weist im allgemeinen relativ enge Straßenverhältnisse auf. Auch auf dem Grundstück des Priorhofs herrschen beengte Verhältnisse (siehe oben). Aufgrund dieser **beengten** Zufahrtsverhältnisse zum Grundstück hat sich der AN über ausreichende Zufahrtsbreiten zu vergewissern und die einzusetzenden Geräte und Maschine auf die vorhandenen Straßenverhältnisse anzupassen. Die Zufahrtsverhältnisse sind bei der Kalkulation der Angebotspreise zu berücksichtigen.

Um den Priorhof herum stehen kaum Außenflächen zur Verfügung, die als Lagerflächen genutzt werden können. Westlich des Gebäudes liegt eine ca. 120 m² große, gepflasterte Fläche die den Zugang zum Baubereich des neuen Außenaufzugs und des WC-Gebäudes bildet und neu gepflastert wird. Sie ist daher nur temporär als Lagerfläche nutzbar. Auf dem im nördlichen Bereich des Grundstücks befindlichen Gartenbereich werden die beiden Neubauteile WC-Gebäude und Aufzug errichtet.

Diese Erschwernis und die Transportwegesituation sind bei der Kalkulation der Angebotspreise zu berücksichtigen.

Allgemeine Vorbemerkungen

Baustelleneinrichtung:

Lagerflächen werden im Freien im Umfeld des Gebäudes zur Verfügung gestellt, sind aber nur in geringstem Maße vorhanden und durch den AN eigenverantwortlich gegen Diebstahl, Vandalismus o.ä. zu schützen, z.B. durch einen geeigneten Bauzaun. Die Belegung und Nutzung der für die Baustelleneinrichtung zur Verfügung stehenden Freiflächen erfolgt nur in Abstimmung mit der örtlichen Bauüberwachung. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass eine Fläche dauerhaft zur Verfügung steht.

Benutzte Flächen sind zu räumen, sobald sie nicht mehr benötigt werden. Geländeflächen, auf denen sich Baustelleneinrichtungen oder Materiallagerplätze befunden haben, sind umgehend nach der Beräumung dem ursprünglichen Zustand entsprechend wieder herzustellen.

Unterkünfte / Waschmöglichkeiten:

Aufenthalts- und Sanitärräume werden vom AG nur begrenzt zur Verfügung gestellt. Als Pausenraum kann das Erdgeschoss der angrenzenden sog. Scheune genutzt werden. Die bestehenden WC-Räume im Erdgeschoss des Priorhofs können bis zum Abbruch mitgenutzt werden.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt:	26-08-05-1400	Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)
LV:	Los 17	Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Sobald die WC-Räume nicht mehr genutzt werden können, werden im Außenbereich zwei einsitzige Chemietoilette für die Dauer der Baustelle vom AG zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Darüber hinausgehende Unterkünfte und Waschmöglichkeiten hat der Auftragnehmer eigenverantwortlich für seine Mitarbeiter zu beschaffen. Die Kosten hierfür sind durch die Vertragspreise abgegolten.

Baustrom, Bauwasser, Bautoilette:

Baustrom- und Bauwasseranschlüsse werden bauseits im Baustellenbereich vorgehalten und nicht umgelegt.

Die erforderlichen Leitungen von den Anschlussstellen zu den Verbrauchsstellen sind vom AN zu stellen.

Verkehrswege:

Alle Arbeitsbereiche können nur wie vorbeschrieben angefahren werden und müssen bei der Planung der Materiallieferung des AN berücksichtigt werden. Aufgrund der individuellen Planung des AN erforderliche verkehrsrechtliche Genehmigungen für die Anfahrtswege (z.B. für zeitweise Straßen-Teilsperren für Anlieferungen) sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen (z.B. Einholung notwendiger Genehmigungen, Aufstellen von Beschilderungen etc.) sind durch den AN selbstständig zu beantragen und zu koordinieren. Die Kosten hierfür sind Nebenleistungen und durch die Vertragspreise abgegolten.

Schuttbeseitigung:

Der bei den Arbeiten des AN anfallende Schutt (Bauschutt, Verpackungsmaterial und sonstige Abfälle) ist an der vom AG bestimmten Stelle zu sammeln und, sofern nicht in Entsorgungscontainern gelagert, mindestens wöchentlich abzufahren. Der Schutt ist vorschriftsmäßig zu entsorgen. Der Entsorgungsaufwand ist, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, in die Einheitspreise einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

Die Baustelle ist vom AN immer in ordnungsgemäßen Zustand zu hinterlassen, d.h. eine werktägliche grobe Reinigung der Arbeits- und Aufenthaltsbereiche (insbesondere auch von Verzehrabfällen!) sowie die Freihaltung der Verkehrswege von Material, etc. (in Gebäude und Außengelände) sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Einheitspreise:

Die Kosten für die Baustelleneinrichtung, d.h. für das Einrichten, Räumen und Vorhalten, und für ggf. zusätzlich erforderliche Gerüste und Arbeitshilfen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, sofern sie Nebenleistungen nach VOB/C sind.

Abstimmung der Arbeiten:

Vor Beginn der Arbeiten hat sich der AN mit der Bauüberwachung bezüglich der technischen Einzelheiten zur Durchführung der Arbeiten und dem geplanten Arbeitsablauf sowie die zum Einsatz kommenden Geräte zu verständigen.

Es wird dem Bieter empfohlen, sich vor Abgabe seines Angebots über die Zufahrtsmöglichkeiten, die Transportwege innerhalb und außerhalb der Baustelle (Gelände und Gebäude) und über die Möglichkeit, Lagerplätze einzurichten, an Ort und Stelle zu informieren.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt:	26-08-05-1400	Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)
LV:	Los 17	Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Zusätzliche Vorbemerkungen

Pflichten des Auftragnehmers:

Der AN hat dafür zu sorgen, dass während der Ausführung seiner Leistungen mindestens ein deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Dem AN werden bei Beauftragung Ausführungspläne als PDF übergeben; weitere Ausfertigungen hat er ggf. auf eigene Kosten zu beschaffen. Auf der Baustelle sind die Ausführungsunterlagen vorzuhalten, dies sind die Ausführungspläne und auch eine Ausfertigung dieser Leistungsbeschreibung.

Der AN ist verpflichtet, Bautageberichte zu führen und diese wöchentlich der örtlichen Bauüberwachung zu übergeben. Die Bautagesberichte müssen die Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können.

Dies sind im Einzelnen folgende Angaben:

- zur Baustelle:

Objekt, Maßnahme, Datum, Bauleiter, Witterung und Temperatur.

- zu Beschäftigten:

Zahl u. Qualifikation der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte ;

- zur Ausführung:

Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Baufortschritt; Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte; Zu- und Abgang von Hauptbaustoffen und Großgeräten.

- Sonstige Angaben:

Anordnungen, Behinderungen und Störungen,
besondere Vorkommnisse.

Der AG ist berechtigt, einen Wechsel der Fachkraft als Aufsichtsperson zu verlangen, wenn Zweifel an deren fachlicher Qualifikation bestehen.

Auf der Baustelle herrscht Alkohol- und Rauchverbot.

Am Ende jeden Arbeitstags sind alle Bauzauntüren zu verschließen, ggf. ist dies auch tagsüber erforderlich um z.B. Gäste oder Passanten von Baustellenflächen fernzuhalten.

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination:

Bedingt durch die Größenordnung der Baustelle wird von Seiten des Bauherrn auf Grundlage der Baustellenverordnung von 1998 ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SIGE-Koordinator) beauftragt werden, der während der Bauausführung regelmäßige Begehungen vornimmt. Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass bei diesen Begehungen der Bauleiter bzw. Fachbauleiter des AN teilnimmt. Der SIGE-Koordinator kann kurzfristig SIGE-Begehungen und SIGE-Besprechungen einberufen. Der AN oder seine Vertretung vor Ort hat dieser Einladung Folge zu leisten. Beanstandungen des SIGE-Koordinators hinsichtlich der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütungsvorschriften sind vom AN unverzüglich fachgerecht zu beseitigen.

Den Anordnungen des SIGE-Koordinators ist unverzüglich Folge zu leisten.

Alle Unternehmer (Arbeitgeber) sind verpflichtet, unverzüglich nach Beauftragung, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Beauftragung bzw. vor Arbeitsbeginn dem SIGE-Koordinator bzw. der örtlichen Bauüberwachung unaufgefordert eine Belastungs- und Gefährdungsanalyse gem.

Arbeitsschutzgesetz § 5 und § 6 vorzulegen. Hilfestellungen und Unterlagen hierzu sind bei den Berufsgenossenschaften erhältlich (CD-Rom), siehe dazu auch: www.bau-bg.de/arge.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt:	26-08-05-1400	Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)
LV:	Los 17	Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Maßnahmen Dacharbeiten

Die hier ausgeschriebenen Leistungen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen :

- Herstellen einer Sitztreppenanlage aus Beton-Blockstufen und ca. 16 lfm Beton-Sitzblöcken mit Holzbelag
- Austausch des Oberbaus und Neuverlegung bestehendes Naturstein-Großpflaster ca. 150 qm
- Barrierefreier Streifen aus Granitpflasterblöcken 30x30x15 cm ca. 30 qm
- Böschungsausbildung (ca. 6lfm, 1 m Höhenunterschied) schwer zugänglich
- Oberboden andecken und Rasenansaat ca. 100 qm

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1. Rückbau + Erdarbeiten

Homogenbereiche Erdarbeiten

Für die Erdarbeiten im Rahmen der Baumaßnahmen werden die Böden zu einem einzigen Homogenbereich (B1) nach DIN 18300 zusammengefasst.

Eigenschaften Homogenbereich B 1:

Baugrundsichten	: 1) Auffüllung, 2)
Lehm	
ortsübliche Bezeichnung	: Auffüllung,
Schotter, (Löss-)Lehm	
Korngrößenverteilung T/U/S/G, min-max Massenanteile [%]	: 0-15 / 0-70 / 15-40 / 10-80
Bodengruppen nach DIN 18196	: GW, GU, GU*, SU*, UL, TL
Steine und Blöcke [Massen-%]	: < 10%
Dichte [g/cm³]	: 1,8 - 2,1
Undrainierte Scherfestigkeit [kN/m²] (bindige Bereiche)	: 30 - 100
Wassergehalt [Massen-%]	: 5 - 30
Plastizitätzzahl IP (bindige Bereiche)	: 0,15 - 0,25
Konsistenzzahl IC (bindige Bereiche)	: 0,5 - 1,0
Lagerungsdichte ID (nichtbindige Bereiche)	: 0,2 - 0,6
Organischer Anteil [Massen-%]	: < 5

Abfalltechnische Einstufung Aushub

Im Rahmen der Rohbauarbeiten wurde durch das Büro Ingeocon ein Abfalltechnischer Bericht erstellt, der dem LV beiliegt.

Die Einstufung ist wie folgt

nach LAGA: Z 1.1

nach DepV: DK 0

AVV: 170504

1.1. Abstemmen Betonfundament C20/25

Abstemmen von überstehendem Beton C20/25 an Fundament von Gartenmauer aus Bruchstein mit handgeführtem Abbruchhammer. Bauschutt entsorgen, Aushub seitlich lagern. Inkl. aller Entsorgungsgebühren.

Abfallschlüssel : 17 01 01

0,300 m3

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1.2. Abfräsen Betonfundament

Abfräsen von überstehendem Beton C20/25 an Fundament von Gartenmauer aus Bruchstein mit handgeführter Sanierungsfräser. Bauschutt entsorgen, Aushub seitlich lagern. Inkl. aller Entsorgungsgebühren.

Frästiefe: 5 cm
 Abfallschlüssel : 17 01 01

1,000 m2

Lagerndes Natursteinpflaster

Auf der Hofffläche des Priorhofs lagert Natursteinpflaster das im Zuge der Herstellung der Entwässerungsleitungen ausgebaut wurde.

Vor Erneuerung der Pflasterflächen muss dieses Material auf den Lagerplatz des städtischen Bauhofs abgefahren und später für den Wiedereinbau zurücktransportiert werden, da vor Ort keine geeigneten Flächen zur Umlagerung des Materials vorhanden sind.

Gegebenenfalls muss auch vom AN ausgebautes Pflastermaterial zur Zwischenlagerung auf den städtischen Lagerplatz abgefahren werden

1.3. Lagerndes Großpflaster, Naturstein, abfahren

Bauseits vor Ort lagerndes Großpflaster aus Naturstein laden, zum städtischen Lagerplatz abfahren und dort zur Zwischenlagerung abladen. In den EP ist der Rücktransport des Materials zur Baustelle für den Wiedereinbau einzukalkulieren, inkl. Laden und Abladen.

Gesteinsart : Basalt, Granit, Sandstein
 Größe : 14/17 cm
 Lagerort : Hofffläche Priorhof
 Entfernung Lagerplatz: 6 km

8,000 m3

1.4. Großpflaster, Naturstein, ausbauen

Großpflaster aus Naturstein im Vorplatz ausbauen, für spätere Wiederverwendung reinigen und seitlich lagern.

Gesteinsart : Basalt, Granit, Sandstein
 Größe : ca. 14/16/16 cm
 Ausbauort : Aussenflächen Priorhof

140,000 m2

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.5.	Großpflaster, Naturstein, abfahren Vorbeschriebenes durch AN ausgebautes Großpflaster aus Naturstein laden, zum städtischen Lagerplatz abfahren und dort zur Zwischenlagerung abladen. In den EP ist der Rücktransport des Materials zur Baustelle für den Wiedereinbau einzukalkulieren, inkl. Laden und Abladen. Ladegerät steht am Lagerplatz nicht zur Verfügung und ist in den EP einzurechnen. Gesteinsart : Basalt, Granit, Sandstein Größe : 14/17 cm Lagerort : Hoffläche Priorhof Entfernung Lagerplatz: 6 km	140,000 m2	.....	.....
1.6.	Betonplattenbelag ausbauen, lagern Betonplattenbelag aus Naturstein im Innenhof ausbauen, für spätere Wiederverwendung reinigen und seitlich lagern. Material : Beton, Betonstein Größe : 30/30/4 cm Ausbauort : Nordseite Priorhof	4,000 m2	.....	.....
1.7.	Tiefbord, Beton, aufnehmen/lagern, Betonbettung Tiefbord aus Beton mit Betonbettung aufnehmen, einschl. Aufbrechen des Unterbetons. Bauschutt entsorgen. Deponiegebühren werden gesondert berechnet. Tiefbord (D x H) : 8 x 25 cm Betonbettung : 25 x 25 x 16 cm Abfallschlüssel : 17 01 01	10,000 m	.....	.....
1.8.	Abtragen Tragschicht, d=10-15 cm Vorhandene Schottertragschicht abtragen. Wiederverwendbares Material seitlich lagern, nicht verwendbares Material entsorgen. Entsorgungsgebühr wird gesondert abgerechnet. Abtragdicke : 10 - 15 cm Abfallschlüssel : 17 05 04 Materialklasse nach EBV: RC-1 (aufgrund optischer und sensorischer Vor-Ort-Prüfung, ohne Anhaltspunkte für Schadstoffbelastungen) Ausbauort : Hof + Fußweg	46,000 m3	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.9.	Bodenaushub <80cm, abfahren Bodenaushub im Bereich rückgebauter Pflasterflächen grob herstellen, für Herstellung einer Planumsstabilisierung bzw. eines Bodenaustauschs. An den Randbereichen frei geböscht. Aushubmaterial laden und zur Entsorgung abfahren. Entsorgungsgebühren werden gesondert abgerechnet. Aushubtiefe ist vor Beginn mit dem bauüberwachenden Architekten abzustimmen. Homogenbereich : B1 gem. Vortext Aushubtiefe : bis 80 cm Ausführungsort : Hoffläche	237,000 m3	.....	.....
1.10.	Ausbauen Auffüllung Recyclingschotter, d=15-20 cm Provisorisch als Auffüllung der Pflasterfläche eingebrachte, verdichtete Schotterschicht aus Recyclingmaterial ausbauen, wiederverwendbares Material seitlich lagern, nicht verwendbares Material entsorgen. Entsorgungsgebühr wird gesondert abgerechnet. Bereiche: Für Leitungsgräben geöffnete Bereiche in bestehender Pflasterfläche von Hof und Fußweg	36,000 m3	.....	.....
1.11.	Pflanzstreifen entlang Außenwand ausbauen Unbepflanzter Pflanzstreifen mit Wildkrautwuchs entlang der Ostseite des Priorhofs mit Minibagger mit minimalem Schwenkradius ausbauen und in Big Bags seitlich lagern. Der Ausbauort wird zweiseitig durch Gebäudewände begrenzt. Ausbauort: Ostseite Priorhof (Fußweg) Arbeitsraumbreite: ca. 2, 3 m (von Außenmauer zu Außenmauer) Breite : 50 cm Tiefe : 30 cm	20,000 m	.....	.....
1.12.	Kiesauffüllung ausbauen, Spritzschutzstreifen Kiesauffüllung aus Spritzschutzstreifen des Priorhofs mit Minibagger mit minimalem Schwenkradius ausbauen und in Big Bags seitlich lagern. Der Ausbauort wird zweiseitig durch Gebäudewände begrenzt. Ausbauort: Ost-/Nordseite Priorhof (Fußweg) Arbeitsraumbreite: ca. 2,3 m (von Außenmauer zu			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Außenmauer) Breite : 50 cm Tiefe : 30 cm	15,000	m	.....	.....
1.13.	Zulage Handschachtung Zulage für vorbeschriebenen Ausbau des Spritzschuttbereichs in Handschachtung	10,000	m	.....	.....
1.14.	Entsorgungsgebühr Aushub, Z1.1, Z 1.2 Entsorgungsgebühren für überschüssiges oder nicht verdichtungsfähiges Material aus Bodenaushub bzw. Aushub der Tragschicht, fachgerecht in zugelassener Verwertungsanlage entsorgen nach AVV. Die geordnete und rechtlich einwandfreie Entsorgung ist sicherzustellen und nachzuweisen. Wiegescheine sind als Entsorgungs- und Leistungsnachweis vorzulegen. Abfallschlüssel : 170504 Bodenart laut vorliegendem Baugrundgutachten: Auffüllung, Schotter, (Löss-)Lehm / Homogenbereich B1 Kontaminationsklasse: Z1.1, Z 1.2	317,000	m ³	.....	.....
1.15.	Probenahme + Analytik nach LAGA und EBV Probenahme am Haufwerk nach LAGA PN 98 durch eine sachkundige Person. Chemische Vollanalytik (Feststoff und Eluat) in einem akkreditierten Labor gemäß EBV zur Ermittlung der Bodenmaterialklasse (BM-0 bis BM-F3) und des AVV- Abfallschlüssels. Inklusive aller Parameter (Schwermetalle, Kohlenwasserstoffe, Salze), Probenahmeprotokoll und Prüfbericht. Abrechnung je Haufwerksmischprobe (bis max. 500 m ³). Lieferung des vollständigen Probenahmeprotokolls sowie des Labor-Prüfberichts an den Auftraggeber. Abrechnung erfolgt pauschal je Haufwerk. Alle Kosten für Probenahme, Labor und Dokumentation sind eingerechnet.	1,000	psch	.....	.....
Summe 1.	Rückbau + Erdarbeiten				.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2.	Grundleitungen + Leerrohre				
	Qualitätsbeschreibung Abwasserrohr Die zur Ausführung kommenden Abwasserleitungen bestehen aus mineralgefülltem Polypropylen (PP). Die Abwasserrohre und Formteile entsprechen der DIN EN 14758-1 und werden in Anlehnung an die DIN EN 1852-1 gefertigt. Hochlastkanalrohr mit hoher Ringsteifigkeit (> SN 10 gemäß MPA-Gutachten: 10kN/m² nach DIN EN ISO 9969) im Schwerlastbereich SLW 60 einsetzbar. Typ: KG 2000 Farbe: Grün				
2.1.	Auftrennen Grundleitungen bis DN100 Auftrennen Grundleitungen bis DN100 Auftrennen und Sichern von Grundleitungsanschlüssen bis DN100 im Bereich Muffen an Sinkkästen, Standrohren, Regenrinnen etc.	2,000	St	.....	.....
2.2.	KG 2000 Abwasserrohr DN100 mit Lippendichtung KG 2000 Abwasserrohr DN100 mit Lippendichtung in den Rohrgraben einbringen und montieren	7,000	m	.....	.....
2.3.	KG 2000 Abwasserrohr Bogen DN100 mit Lippendichtung KG 2000 Abwasserrohr Bogen DN100 mit Lippendichtung, alle handelsüblichen Winkelgrade, in den Rohrgraben einbringen und montieren	8,000	St	.....	.....
2.4.	KG 2000 Abwasserrohr T-Stück DN100 mit Lippendichtung KG 2000 Abwasserrohr T-Stück DN100 mit Lippendichtung, alle handelsüblichen Winkelgrade, in den Rohrgraben einbringen und montieren	2,000	St	.....	.....
2.5.	KG 2000 Abwasserrohr Red.-Stück DN200 mit Lippendichtung KG 2000 Abwasserrohr Red.-Stück DN200 mit Lippendichtung, alle handelsüblichen Reduzierungen, in den Rohrgraben einbringen und montieren	2,000	St	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

2.6. Wiederanschluss an Rohrleitung bis DN100

Herstellen des Anschlusses der neu verlegten Grundleitung an die zuvor aufgetrennten Rohrenden an Sinkkästen, Standrohren und Rinnen bis DN100

	3,000 St		
--	----------	--	--

Summe 2.	Grundleitungen + Leerrohre		
-----------------	-----------------------------------	--	--

3. Sitztreppenanlage

Vortext Sitztreppenanlage

Nachfolgende Positionen beschreiben die Bestandteile einer abgewinkelten Sitztreppenanlage aus zwei Sitzreihen aus Betonblockelementen mit Holzbelag und einer seitlichen Treppe aus Betonblockstufen. Die beiden Sitzreihen sind durch eine Reihe Blockstufen auf Abstand gesetzt. Eine Kopfseite der Sitztreppenanlage schließt auf halber Länge der Kopfseite schräg an die angrenzende Gartenmauer an. Aufgrund dieser Geometrie sind vier Sitzblockelemente und vier Blockstufen nicht rechtwinklig ausgebildet. Das Fundament der Treppenanlage ist bauseits vorbereitet.

Alle Betonblockelemente müssen dieselbe Betonoberfläche und Betonfärbung aufweisen. Die Kopfseiten der Treppenanlage sind sichtbar. Die Randelemente müssen entsprechende Sichtseiten aufweisen.

Die Stoßfugen der Elemente müssen gleichmäßig in einer Linie über der Sitztreppenanlage verlaufen. Dem AN steht frei, die Länge der Elemente zu wählen. Das planerische Richtmaß ist 180 cm für die rechtwinkligen Elemente des Sitzbereichs, die Breite der seitlichen Treppe und ihrer Blockstufen beträgt 100 cm.

3.1. Sitzblockelemente, Sichtbeton, 40/60, einseitig

Sitzblockelemente, 40/60 cm, aus Sichtbeton, schalungsglatt, stahlarmiert, gemäß DIN EN 13198 liefern und höhen- und fluchtgerecht unter Verwendung eines Haftvermittlers frisch in frisch auf bestehendes, frostfrei gegründetes Fundament aus Beton versetzen. Fugenbreite ca. 3 mm. Betongüte: C20/25.

Um Beschädigungen oder Rückstände am Bauteil zu vermeiden ist ausschließlich geeignetes Gerät zum Einbau zu verwenden.

Alternativ sind 2 Versetzhülsen "RD 16 VA Edelstahl" einzubauen. Versetzhülsen inkl. der Lieferung der Edelstahl Abdeckkappen RD 16 sowie die Stellung der Versetzschaufen RD 16.

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Zu beachten sind auch die Einbauhinweise des Herstellers.
Ober- und Seitenflächen schalungsglatt Unterseiten gescheibt,
Sichtkanten wahlweise gefast oder mit kleinem Radius
(ca. 2mm). Alle für die Montage erforderlichen Aussparungen
(verdeckt) etc. sind mit einzukalkulieren. Eine
Konstruktionszeichnung auf Grundlage der
Architektenzeichnungen ist vorzulegen. Fertigung nach
Freigabe durch Architekten.

Farbe: RAL Betongrau
Sichtseiten: einseitig (Vorderseite)
Fase: 5 mm
Kantenverlauf : Gerade
Abmessung (h/b): 40/60 cm
Elementlänge: Richtmaß 180 cm, aber variabel nach
herstellerspezifischem Standard-Raster

Abgerechnet wird nach längster Außenkante der
Sitzblockelemente

		16,000 m		
--	--	----------	-------	-------

3.2. **Ausbildung Stirnseite als Sichtseite, Sitzblockelement**

Ausbildung einer Stirnseite der vorbeschriebenen
Sitzblockelemente als zusätzliche Sichtseite, nur an
Sitzblockelementen die die Stirnseiten der Sitztreppenanlage
ausbilden. Oberflächenausbildung wie in vorbeschriebener
Position.

Fase: 5 mm
Kantenverlauf : Gerade
Abmessung (h/b): 40/60 cm

		4,000 St		
--	--	----------	-------	-------

3.3. **Schrägausbildung Sitzblockelement**

Nicht rechtwinklige Ausbildung von vorbeschriebenen Beton-
Sitzblockelementen, an Elementen zur Ausbildung des 120°
Winkels der Sitztreppenanlage und als 37° Randabschluss an
angrenzender Gartenmauer

		5,000 St		
--	--	----------	-------	-------

3.4. **Blockstufe Sitzbereich, Beton, 15/30 cm, 180 cm**

Blockstufen aus Beton, mit glatter Sichtbetonoberfläche,
mindestens dreiseitig, oberflächengleich zu vorbeschriebenen
Sitzblockelementen, auf vorhandenes Betonfundament in
Mörtel verlegen.

Blockstufen : Beton C30/37

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Oberflächenstruktur : glatt Farbe : Betongrau Kantenausbildung : Vorderkante gefast Bettung : Zementmörtel NM III Schichtdicke : 5 cm Steigungsverhältnis : 17/33 cm Stufenbreite : Richtmaß 180 cm, aber variabel nach herstellerspezifischem Standard-Raster	18,000 m	.....	.....
3.5.	Blockstufe Treppe, Beton, 15/30 cm, 100 cm Blockstufen aus Beton, mit glatter Sichtbetonoberfläche, mindestens dreiseitig, oberflächengleich zu vorbeschriebenen Sitzblockelementen , auf vorhandenes Betonfundament in Mörtel verlegen.			
	Blockstufen : Beton C30/37 Oberflächenstruktur : glatt Farbe : Betongrau Kantenausbildung : Vorderkante gefast Bettung : Zementmörtel NM III Schichtdicke : 5 cm Steigungsverhältnis : 17/33 cm Stufenbreite : 100 cm	6,000 m	.....	.....
3.6.	Schrägausbildung Blockstufe Nicht rechtwinklige Ausbildung von vorbeschriebenen Beton- Blockstufen für 120°Gehrung und 37° Randabschluss an angrenzende Bauteile			
		5,000 St	.....	.....
3.7.	Bankauflage auf Sitzblockstufen, Holz Bankauflage aus Holzlatten, Längslattung, Unterkonstruktion aus U-Stahl 25 mm, feuerverzinkt, liefern und fachgerecht auf vorbeschriebenen Sitzblockelementen montieren. Sämtliche Schrauben VA-Material. Detailsausbildung vor Fertigung in Abstimmung mit bauüberwachendem Architekten.			
	Sitztiefe: 60 cm = 9 Latten, lichter Abstand zwischen Latten ca. 7 - 8 mm Lattenprofil: 60/55 mm Holzart: Douglasie, unbehandelt Kanten: gefast			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Abgerechnet wird nach längster Aussenkante
der Bankauflage

		17,000 m		
--	--	----------	-------	-------

3.8. Schrägausbildung Bankauflage

Nicht rechtwinklige Ausbildung von vorbeschriebenen
Bankauflage für 120° Gehrung und 37° Randabschluss an
angrenzende Bauteile

		5,000 St		
--	--	----------	-------	-------

3.9. Handlauf 50 x 10 mm, Flachstahl

Handlauf für Außentreppe aus Flachstahl 50 x 10 mm, mit 2
Pfosten aus Flachstahl 50 x 10 mm inkl. Fußplatte 100 x 100 x
5 mm

Handlaufhöhe: 90 cm
 Handlauflänge: 180 cm (diagonal gemessen, nicht
 Grundrissprojektion)
 Zusätzlich Handlauf am Treppenantritt senkrecht 10 cm nach
 unten und am Treppenaustritt 0,30 m waagerecht abgewinkelt.

Einschließlich aller Befestigungsmittel sowie Lieferung und
 fachgerechter Montage auf Betonblockstufen mit
 Injektionsdübeln. Spreizdübel sind nicht zulässig, da
 Randbereich von Betonblockstufen.

Oberfläche: feuerverzinkt und pulverbeschichtet

		1,000 St		
--	--	----------	-------	-------

3.10. Rückschnitt XPS-Dämmung

XPS-Dämmung zwischen StB-Fundament der
 Sitztreppenanlage und angrenzender Sichtbetonwand des WC-
 Anlage 5 cm tief zurückschneiden. Nur stirnseitig der XPS-
 Platte zugänglich.
 Fläche: 12 x 60 cm

		1,000 St		
--	--	----------	-------	-------

Summe 3.	Sitztreppenanlage			
-----------------	--------------------------	--	-------	--

4. * Grundgruppe 1.0
Pflasterarbeiten**

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

STÜTZWAND PFLASTERFLÄCHEN

Nachfolgende Winkelstützmauer dient zur Abstützung der neu zu erstellenden Pflasterfläche (Hof) vor dem Priorhof entlang des neuen barrierefreien Pflasterstreifen aus geschnittenem Granitpflaster. Zwischen Pflasterfläche und Priorhof wird ein tiefergelegter Spritzschutzstreifen ausgebildet.

4.1. Fundament, Beton C20/25

Fundamentplatte für Stützmauer aus Beton C20/25 ohne Schalung (Platten-ränder ab-ge-bösch).

Expositionsklasse : XC2, XD1, XF1

Fundamentmaße : 40 x 20 x 1400 cm

Plattendicke : ca. 20 cm

2,500 m3

4.2. Winkelstützmauer, Stb, 80/50 cm, BL 100 cm, 5 kN/m², glatt

Winkelstützmauer als Stahlbetonfertigteile, Sichtbeton, einschl. Sauberkeitsschicht auf bestehende Betonsohle höhen- und fluchtgerecht einbauen. Rückseitige Fugenabdichtung bis OK Mauer. Bewehrung nach statischer Erfordernis. Die technischen Angaben des Herstellers sind zu beachten.

Bauteil : Winkelstützmauer
 Baustoff : Stahlbetonfertigteile
 Höhe : 80 cm
 Schenkellänge : 50 cm
 Baulänge : 100 cm
 Festigkeitsklasse : mind. C35/45
 Expositionsklasse : XC2, XD1, XF1

Wandstärke : mind. 12 cm (im Fußbereich variabel)

Lastfall : Waagerechtes Gelände mit leichtem Pkw-Verkehr (5 kN/m²) .

Verkehrslast: 5 kN/m²

Oberfläche : Sichtseite in

Sichtbeton, glatt

Kantenausbildung : Sichtkanten gefast

Farbe : betongrau

Fugenausbildung : Stoßfuge

Fugenabdichtung : Fugenband, elastisch, selbstklebend (Bitumen o.ä.)

Sauberkeitsschicht : Zementmörtel, MG III

Dicke : 5 - 10 cm

16,000 m

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
4.3.	Winkelstützmauer, Stb, 80/50 cm, BL 50 cm, 5 kN/m², glatt Winkelstützmauer wie vorbeschrieben aber Baulänge 500 mm			
		2,000 m	.....	.....
4.4.	Winkelstützmauer, Stb, 80/50 cm, BL 50 cm, 5 kN/m², glatt Winkelstützmauer wie vorbeschrieben aber Baulänge 1000 mm Höhe : 50 cm Schenkellänge : 50 cm Baulänge : 100 cm			
		2,000 m	.....	.....
4.5.	Winkelstützelement, Schrägschnitte Winkelstützelemente schneiden und anpassen durch Schrägschnitte. Wanddicke : bis 12 cm Winkel-Höhe : 80 cm Fußlänge : 30 cm			
		4,000 St	.....	.....
	PFLASTERFLÄCHEN Die Haupt-Hofffläche wird im Rahmen dieser Maßnahme neu gepflastert, d.h. das Bestandspflaster wird aufgenommen, der Oberbau erneuert und die Fläche mit dem Bestandsmaterial neu belegt. Zusätzlich wird ein barrierefreier Streifen eingebaut. Außerdem erfolgt eine Pflasterergänzung auf der Ostseite des Priorhofs. Dort wurde Pflaster im Zusammenhang von Leitungsverlegungen entfernt.			
4.6.	Planum wiederherstellen, +/- 2 cm Planum herstellen nach ZTV E-StB zur Aufnahme einer Frostschuttschicht, Auf- und Abtrag bis 5 cm. Zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm. Ort: Hof + Fußweg			
		172,000 m2	.....	.....
4.7.	Bodenverbesserung, Recycling/Kies, Körnung 0/56 Bodenverbesserung durch Einbringen eines Gemisches aus Betonrecycling und gebrochenem Kies, einschl. verdichten. Körnung : 0/56 Einbaudicke : 30 cm			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verformung EV2 : mind. 45 MN/m ² Verdichtungsgrad DPr : min 98 %			
		133,000 m3	.....	.....
4.8.	Frostschuttschicht, RC 0/45, 20 cm, Hof Frostschuttschicht aus neuem frostunempfindlichem Material lagenweise verdichtet herstellen, Feinplanie +/- 2 cm. Material : RC-Schotter 0/45 Verdichtungsgrad (DPr.) : 0,97 Verformungsmodul (Ev2) : 120 MN/m ² Nutzungskategorie : N3 Schichtdicke : 20 cm Einbauort: Hof + Fußweg			
		172,000 m2	.....	.....
4.9.	Schottertragschicht 0/32, 20cm Schottertragschicht, korngestuft aus vor-wie-gend gebro-che-nen Gesteins-kör-nun-gen la-gen-weise verdich-tet her-stel-len. Nutzungskategorie : N3 Verformungsmodul (Ev2): >45 MN/m ² Verdichtungsgrad : 98% DPr Körnung : 0/56 mm Schichtdicke : 25 cm im ver-dich-te-ten Zu-stand Ort : Innenhof			
		172,000 m2	.....	.....
4.10.	Natursteinpflaster, Großpflaster, Reihen, a.BrSp Seitlich gelagertes Großpflaster aus unterschiedlichen Natursteinen und auf Brechsand-Splitt-Gemisch im Reihenverband verlegen; inkl. Absanden und Einrütteln. Liefern des neuen Materials wird in gesonderter Position abgerechnet. Einbauort : Hof und Fußweg Nutzungsklasse : N3 Bauweise : ungebunden Gesteinsart : Gemischtes Natursteinpflaster Steinformat : Großpflaster, 13/15, ca. 10% 15/17			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verlegeart : in Reihen Bettung : Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm Schichtdicke : 3 - 4 cm (im verdichteten Zustand)	140,000	m2	.....	.....
4.11.	Natursteinpflaster, Großpflaster, Bögen, a.BrSp Seitlich gelagertes Großpflaster aus unterschiedlichen Natursteinen und auf Brechsand-Splitt-Gemisch im Reihenverband verlegen; inkl. Absanden und Einrütteln. Liefern des neuen Materials wird in gesonderter Position abgerechnet.				
	Einbauort : Hof und Fußweg Nutzungsklasse : N3 Bauweise : ungebunden Gesteinsart : Gemischtes Natursteinpflaster Steinformat : Großpflaster, 13/15 Verlegeart : in Bögen Bettung : Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm Schichtdicke : 3 - 4 cm (im verdichteten Zustand)	10,000	m2	.....	.....
4.12.	Natursteinpflaster, zweizeilig, Großpflaster, Innenhof Seitlich gelagertes Großpflaster aus unterschiedlichen Natursteinen und auf Beton zweizeilig verlegen, als Randbegrenzung für vorbeschriebenes Großpflaster; inkl. Absanden und Einrütteln. Liefern des neuen Materials wird in gesonderter Position abgerechnet.				
	Einbauort : Hof + Fußweg Nutzungsklasse : N3 Bauweise : ungebunden Gesteinsart : Gemischtes Natursteinpflaster Steinformat : Großpflaster, 13/15 Verlegeart : zweizeilig, in Reihe Bettung : Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm Schichtdicke : 3 - 4 cm (im verdichteten Zustand)	20,000	lfm	.....	.....
4.13.	Anpassen an angrenzende Bauteile, linear Anpassen und höhengleiches Verlegen von vorbeschriebenem Natursteinpflaster an angrenzende, lineare Bauteile wie Mauern und Pflasterbeläge.	45,000	m	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
4.14.	Anpassen an Einbauelemente, rund, d<15 cm Anpassen von vorbeschriebenem Natursteinpflaster an bestehende runde Einbauelemente wie Fallrohre o.ä.; einschl. dem Anschneiden von Steinen und dem Verguss der Restflächen mit Pflasterfugenmörtel, inkl. Abstellen der Bauteile mit Schaumstoff-Stellstreifen. Durchmesser : bis 15 cm	2,000 St	.....	.....
4.15.	Anpassen an Einbauelemente, rund, d<30 cm Anpassen von vorbeschriebenem Natursteinpflaster an bestehende runde Einbauelemente wie Leerrohrabdeckungen, Standleuchten o.ä.; einschl. dem Anschneiden von Steinen und dem Verguss der Restflächen mit Pflasterfugenmörtel, inkl. Abstellen der Bauteile mit Schaumstoff-Stellstreifen. Durchmesser : bis 30 cm	2,000 St	.....	.....
4.16.	Anpassen an Einbauelemente, rund, d<50 cm Anpassen von vorbeschriebenem Natursteinpflaster an bestehende, runde Einbauelemente wie Leerrohrabdeckungen, Laternen o.ä.; einschl. dem Anschneiden von Steinen und dem Verguss der Restflächen mit Pflasterfugenmörtel, inkl. Abstellen der Bauteile mit Schaumstoff-Stellstreifen. Durchmesser : bis 50 cm	2,000 St	.....	.....
4.17.	Anpassen an Einbauelemente, rund, d<90 cm Anpassen von vorbeschriebenem Natursteinpflaster an bestehende, runde Einbauelemente wie Betonschächte, Laternen o.ä.; einschl. dem Anschneiden von Steinen und dem Verguss der Restflächen mit Pflasterfugenmörtel, inkl. Abstellen der Bauteile mit Schaumstoff-Stellstreifen. Durchmesser : bis 90 cm	2,000 St	.....	.....
4.18.	Pflaster ergänzen/wieder Herstellen Großpflaster, Naturstein, im Bereich eines wiederaufgefüllten und verdichteten bauseitigen Leitungsgraben mit bauseits gelagertem Material wieder herstellen und an bestehendes Pflaster anpassen.			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Verlegeart: teilweise in Reihe, teilweise in Segmentbogen Bauweise : ungebunden Nutzungskategorie : N1 (ZTV Wegebau) Bettung : Brechstand-Splitt-Gemisch 0/5 mm Schichtdicke : 3 - 5 cm (im verdichteten Zustand)	7,500 m2	.....	.....
4.19.	Laden und Transport bauseitiges Großpflaster, Paletten Aufladen von auf Paletten bereitgestelltem geschnittenem Granitgroßpflaster am Lagerplatz des städtischen Bauhofs mit geeignetem Transportfahrzeug mit bordeigenem Ladekran sowie erforderlichen Anschlagmitteln (z. B. Palettengabel). Transport des Materials zur Einbaustelle, sowie Absetzen nach Anweisung der Bauüberwachung. Einschließlich aller Kosten für Fahrzeuge, Kraftstoffe, Maut, Fahrer Material: Granitgroßpflaster, gesägt Abmessungen: 30 x 30 x 15 cm Palettengewicht: 1,5 - 1,8 to Transportdistanz: 6 km Abgerechnet wird nach cbm Pflaster (ohne Palette)	11,250 m3	.....	.....
4.20.	Granitpflaster, barrierefrei, 30x30x15 cm, Reihen Barrierefreie Pflasterstreifen aus bauseitigem, geschnittenem Granit-Großpflaster auf Brechsand-Splitt-Gemisch im Reihenverband verlegen; inkl. Absanden und Einrütteln. Das Einpassen von Steinen ist im Einheitspreis einzurechnen. Inkl. Anarbeiten an vorhandene Pflasterbeläge. Das Granitpflaster ist bauseits auf dem städtischen Bauhof gelagert. Steinart: Granit Format: 30 x 30 x 15 cm Gewicht Einzelstein: ca. 25 kg Einbauort: Hofffläche Priorhof Nutzungsklasse: N3 (ZTV Wegebau) Bauweise: ungebunden Verlegeart: in Reihen Bettung: Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm Schichtdicke: 3 - 4 cm (im verdichteten Zustand)	28,000 m2	.....	.....
4.21.	Zulage zu vorbeschriebenem Granitpflaster 30x30x15 cm für Zulage zu vorbeschriebenem Granitpflaster 30x30x15 cm für gebundenen Einbau von Pflasterbelag auf vorbereiteter Tragschicht einschließlich Lieferung und Einbau des Bettungsmörtels sowie Verfugung.			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Bettung: Drainfähiger Pflasterbettungsmörtel Schichtdick: 3-5 cm Fugen mit drainfähigem Pflasterfugenmörtel vollständig verfüllen. Oberfläche reinigen und fertigstellen. Bettungs- und Fugenmörtel aufeinander abgestimmt und für gebundene Bauweise geeignet.	28,000 m2	.....	.....
4.22.	Granitpflaster 30x30x15 cm sägen Anpassen des vorbeschriebenen Granitpflaster an angrenzende, aufgehende Bauteile und Pflasterflächen durch Sägen, auch Schrägschnitte	12,000 m	.....	.....
4.23.	Granitpflaster 30x30x15 cm sägen horizontal Horizontales Teilen von vorbeschriebenem Granitpflaster in Bereichen, wo aufgrund von Fundamenten die Pflasterhöhe reduziert werden. Abgerechnet wird nach einzelnen zu teilenden Pflastersteinen mit Originalabmessung 30x30x15 cm	34,000 St	.....	.....
4.24.	Betonplattenbelag 30/30/4 cm wieder einbauen Seitlich lagernde Betonplatten 25/25 cm höhen- und fluchtgerecht im Kreuzverband auf einem 3 bis 5 cm dicken Splittbett (Körnung 2/5 mm) über der bauseitigen Tragschicht verlegen. Fugenbreite 3 bis 5 mm. Platten flächig auf Planumsniveau einschlagen (nicht rütteln). Fugen fortlaufend mit Fugensand (Körnung 0/2 mm) vollständig einschlämmen oder einkehren und Überschuss säubern.	4,000 m2	.....	.....
4.25.	Tiefbord grau, EF 8/25 cm Randstein DIN EN 1340 / DIN 483 einseitig gefast, mit erhöhtem Frost- und Tausalz-Widerstand liefern und auf ein 20 cm dickes Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 als Tiefbord versetzen. Abmessungen : LxBxT = 100 / 8 / 25 cm Randsteine und Rückenstütze sind auf dem noch nicht			

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

abgebundenen Fundamentbeton einzubauen. Dabei ist ein Fugenabstand von 5 mm einzuhalten. Des Weiteren sind die Verlegehinweise des Herstellers zu beachten.

3,000 m

4.26. Fassadenrinne, A15, B/H 100x150 mm

Flachrinne, Belastungsklasse A 15 nach DIN 19580/EN 1433, CE-konform, sichtbare Rostauflegerkante in verzinktem Stahl, mit Wasserspiegelgefälle, liefern und unter Beachtung der Einbauhinweise des Herstellers verlegen.

Inkl. aller Rinnenanfangs- und Rinnenendstücke.

Inkl. Maschenrost, Stahl verzinkt, Maschenweite 30x10mm, arretierbar.

Ablauf : DN 100

Klasse : A 15

Nennweite : 10,0 cm

Bauhöhe : 15,0 cm

Einbauort : Eingang WC-Gebäude

2,700 m

Summe 4. Pflasterarbeiten

5. * Grundgruppe 1.0**
Erd- und Gartenarbeiten

Homogenbereiche Erdarbeiten

Für die Erdarbeiten im Rahmen der Baumaßnahmen werden die Böden zu einem einzigen Homogenbereich (B1) nach DIN 18300 zusammengefasst.

Eigenschaften Homogenbereich B 1:

Baugrundsichten : 1) Auffüllung, 2)

Lehm

ortsübliche Bezeichnung : Auffüllung,

Schotter, (Löss-)Lehm

Korngrößenverteilung T/U/S/G, min-max Massenanteile [%] :

0-15 / 0-70 / 15-40 / 10-80

Bodengruppen nach DIN 18196 : GW, GU, GU*,

SU*, UL, TL

Steine und Blöcke [Massen-%] : < 10%

Dichte [g/cm³] : 1,8 - 2,1

Undrainierte Scherfestigkeit [kN/m²] (bindige Bereiche) : 30 - 100

Wassergehalt [Massen-%] : 5 - 30

Plastizitätzzahl IP (bindige Bereiche) : 0,15 - 0,25

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Konsistenzzahl IC (bindige Bereiche) : 0,5 - 1,0 Lagerungsdichte ID (nichtbindige Bereiche) : 0,2 - 0,6 Organischer Anteil [Massen-%] : < 5			
5.1.	Gefälleausgleich Hangfläche Gefälle von Böschung ausgleichen, dazu Oberboden in Teilflächen abtragen und in Teilflächen andecken. Abrechnung nach cbm. Zufahrt zur Einbaustelle ist nur mit Minibagger mit minimalem Schwenkradius und Breite bis 1 m möglich. Durchfahrt unter Sichtbetonvordachkonstruktion mit ca. 2,4 m lichte Höhe. Sichtbetonbauteile sind bauseits nicht geschützt. Die Lage der Sichtbetonbauteile ist dem beiliegenden Grundriss zu entnehmen.			
	Böschungshöhe : 1 m Neigung Bestand : bis 45 % Ab- / Auftragsstärke : im Mittel 30 cm Homogenbereich : siehe Vortext			
		3,000 m3	.....	.....
5.2.	Gefälleausgleich Hangfläche, Handaushub Gefälle von Böschung ausgleichen, dazu Oberboden in Teilflächen abtragen und in Teilflächen andecken wie vorbeschrieben aber in Handaushub Abrechnung nach cbm. Zufahrt zur Einbaustelle ist nur mit Minibagger mit minimalem Schwenkradius und Breite bis 1 m möglich. Durchfahrt unter Sichtbetonvordachkonstruktion mit ca. 2,4 m lichte Höhe. Sichtbetonbauteile sind bauseits nicht geschützt. Die Lage der Sichtbetonbauteile ist dem beiliegenden Grundriss zu entnehmen.			
	Böschungshöhe : 1 m Neigung Bestand : bis 45 % Ab- / Auftragsstärke : im Mittel 30 cm Homogenbereich : siehe Vortext			
		1,000 m3	.....	.....
5.3.	Vegetationsfläche lockern, vor Oberbodenauftrag Vegetationsfläche vor Oberbodenauftrag durch kreuzweises Durchfräsen lockern. Bodengruppe: Oberboden Mittlere Lockerungstiefe: ca. 20 cm			
		130,000 m2	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
5.4.	Oberboden liefern, andecken Oberboden liefern, im Baustellenbereich verteilen und andecken. Die Zuwegung ist an der schmalsten Stelle auf 1,3 m Breite begrenzt und das Gelände besitzt Steigungen von 45 %. (siehe Grundriss EG) Dies ist im EP zu berücksichtigen. Oberbodenmaterial frei von sichtbaren Verunreinigungen, Steine > 5 cm, frei von Wurzelwerk, Unkräutern und Ästen mit Durchmesser über 2 cm. Auftragsdicke : i.M. 30 cm	10,000 m3	.....	.....
5.5.	Rasenansaatfläche lockern/fräsen Rasenansaatfläche kreuzweise fräsen bzw. lockern und zuvor aufgetragenen Dünger gleichmäßig einarbeiten. Fremdkörper größer als 3 cm Durchmesser sowie Wurzeln von Unkräutern von der Rasenfläche entfernen. Frästiefe: 20 cm	130,000 m2	.....	.....
5.6.	Feinplanie, Rasenfläche Feinplanie für Rasenfläche, zulässige Abweichung +/- 2 cm. Steine größer 3 cm Durchmesser, Unrat, Unkraut sowie schwer verrottbare Pflanzenteile aufnehmen. Unbrauchbares Material entsorgen.	130,000 m2	.....	.....
5.7.	Rasenansaatfläche, düngen Rasenansaatfläche gleichmäßig mit mineralischem Volldünger bestreuen. Streumenge :40 g/m²	130,000 m2	.....	.....
5.8.	Rasenansaat, Landschaftsrasen, 20 g/m² Rasenansaat mit Regelsaatgutmischung (RSM) inkl. Ein-igeln und Ab-walzen. Saatgutmenge Saatgut rasen, RSM 7.1.1 :20 g/m² :Landschafts	130,000 m2	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

5.9. Auffüllung Pflanzbeet Sitztreppe, Oberboden

Pflanzbeet hinter Sitztreppenanlage mit Oberboden auffüllen.

Oberbodenmaterial frei von sichtbaren Verunreinigungen,
 Steine > 5 cm, frei von Wurzelwerk, Unkräutern und Ästen mit
 Durchmesser über 2 cm.

Auftragsdicke: 80 cm

1,100 m3

Summe 5. Erd- und Gartenarbeiten

6. * Grundgruppe 2.0**

Sonstiges

6.1. Schalung glatt, Gartenmauer, h= 1 m, einhäuptig

Einhäuptige Schalung aus nicht saugenden Schalungsplatten
 mit regelmäßigen Stößen und Nagelstellen für nicht tragende
 Vorwandschale an bestehender Gartenmauer.

Die Schalung wird für das geschalte Bauteil gerechnet.

Schalungsart : glatt
 Wanddicke : 10 cm
 Höhe : bis 1 m

3,000 m2

6.2. Vorwand, Stb, C25/30, Dicke 20 cm

Vorwand an bestehender Gartenmauer aus Stahlbeton mit
 regelmäßig sichtbaren Schalungsstößen und gefasten Kanten.
 Betonwarzen und Grate abschleifen. Schalung und Bewehrung
 in gesonderter Position.

Bauteil : Gartenvorwand
 Baustoff : Stahlbeton
 Festigkeitsklasse : C20/25
 Expositionsklassen : XC1, WO
 Überwachungsklasse : 1
 Höhe : 100 cm
 Dicke : 12 cm

3,000 m2

6.3. Zulage Wände, Sichtbetonflächen, SB2

Zulage zu vorbeschriebener WU-Stahlbetonwand für
 Sichtbeton-Ausführung von sichtbar bleibenden Oberflächen,
 mit weitgehend einheitlicher Porenstruktur, frei von Flecken und

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Verunreinigungen.
 Die Position gilt sowohl für glatte als auch für raue Schalung.
 Sichtbetonklasse : SB 2 gem. DBV-Merkblatt Sichtbeton

3,000 m2

6.4. Natursteinmauerwerk, Bruchsteinmauerwerk, einhäutig, ebenflächig

Mauerwerk aus Naturwerkstein als Bruchsteinmauerwerk für Verblendung von Mauern mit Betonhinterfüllung einschl. Ausfugen.
 Vorsatzmauerwerk mit dem rückwärtigen Wandteil aus Beton mindestens 30 % Bindersteinen verzahnen. Die Bindersteine müssen eine Mindestdicke/-dicke von 240 mm haben und mind. 100 mm in die Betonhinterfüllung einbinden. Steine grundsätzlich lagerhaft einbauen mit einer Überdeckung der Stoßfugen von mind. 100 mm. Fugenausbildung ohne Kreuzfugen. Steinlieferung bauseits oder Lieferung in gesonderter Position. Erd-, Fundamentierungs- und ggf. Schalungsarbeiten in gesonderten Positionen.
 Ausführung nach Ausführungsplänen und/oder Angaben des AG. Abrechnung nach m² Mauerfläche.

Gesteinsart : Sandstein, gelb
 Art: Wildes Bruchsteinmauerwerk
 Steinformat : variabel, Höhe bis 30 cm
 Wanddicke : 20 cm
 Fugenmörtel : Trasskalkmörtel NM II
 Fugen : abstreichen
 Fugenbreite : 8 - 12 mm
 Sichtfläche : spaltrau
 Steine weitgehend ebenflächig. Fugen verkeilt und mit Trasszementmörtel verfüllt.

2,000 m2

6.5. Dichtschlämme, W1-E, RN 1-3, R 1-3, Mauerkrone

Abdichtung von Krone von Bruchsteinmauer gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser, mit einer rissüberbrückenden, mineralischen Abdichtungsschlämme (MDS), einschl. systembedingtem Voranstrich.

In Kleinfläche: bis 1,5 qm

Bauteil : Mauerkrone
 Einbauort : Nordseite Priorhof
 Untergrund : Bruchsteinmauerwerk
 Abdichtung : (MDS) rissüberbrückende, mineralische Abdichtungsschlämme
 Eigenschaft : hoher Sulfatwiderstand
 Chem. Beständigkeit : XA2
 Arbeitsgänge : min. 2
 Wassereintragsklasse : W1-E
 Rissüberbrückungsklasse : RÜ1-E

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Rissklasse : R1-E Raumnutzungsklasse : RN1-E Trockenschichtdicke : min 2 mm, pro Arbeitsgang Verarbeitung : frisch in frisch				
		1,500	m2	.....	.....
6.6.	Briefkastenanlage mit Klingelsystem, freistehend Briefkastenanlage, freistehend, mit Verkleidungsgestell, Briefkästen und Klingelsystem, mit Dachüberstand Lieferung und Montage einer Briefkastenanlage für eine Büroeinheit, bestehend aus Verkleidungsgestell, Briefkästen und Klingelsystem, mit Dachüberstand. Briefkästen in hochwertiger Ausführung, für freistehende Montage auf Fußplatten, mit Verkleidungsgestell, Dachüberstand, inkl. Klingelsystem. Anordnung: Oberes Feld: Sprechanlage und 2xKlingel Unteres Feld: Briefkasten stehend Abmessungen: max. 470 x 1450 x 130 mm Farbe Briefkastenanlage: DB 703 (gem. Hersteller- Farbübersicht) Bestandteile Verkleidungsgestell: Rechteckrohrständer aus korrosionsgeschütztem und pulverbeschichtetem Stahl ohne Quertraverse Ausführung: Senkrechte Kästen Fußplatten: Stahl, geschweißt Verkleidung: 3-seitig Material Verkleidung, Rückwandverkleidung: Stahl pulverbeschichtet Ausführung Briefkasten: Briefkästen gem. DIN EN 13724 (BxHxT) 370 x 330 x 100 mm, 12 Liter, Stahl pulverbeschichtet, Schrägeneinwurf mit gezackter Entnahmesicherung für Post- und Zeitungseinwurf. Die angegebenen Literzahlen entsprechen dem Kastenvolumen und nicht dem Nutzvolumen. Sprech- und Klingelausstattung Sprechfeld mit Vandalismusschutz und Schutzgrad IP43. Ausführung Sprechfeld: Standard Klingelsystem Ausführung: Aluminium Flächenbündiger Licht- bzw. Klingelknopf mit weißem LED-				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Leuchtring Licht- bzw. Klingelknopf sowie Namensschild aus Aluminium Sprechfeld kreisförmig als Stanzung im Feldblech.	1,000	St	.....	.....
6.7.	Fundament C20/25, Lichtmast Fundament für Lichtmast aus Stahlbeton C20/25 herstellen, inkl. Schalung und Bodenaushub, Beton mit hohem Frostwiderstand. Inkl. Leerrohr für Elektroleitung Leuchte Fundamentmaße : (LxBxT) 40/40/80 cm	2,000	St	.....	.....
6.8.	Lichtmast, 3m, d=76 mm Lichtmast gerade, mit werkseitig aufgeschrumpfter PVC- Korrosionsschutzmanschette im Erdübergangsbereich; mit Grundplatte; Material: Stahl verzinkt, erhöhte Stahlgüte S355, feuerverzinkt, pulverbeschichtet DB 703, gefertigt nach DIN EN 40 Mastform : rund Masthöhe: 3 m Zopfmaß (D1): Ø 76 mm Mastfußdurchmesser (D2): 126 mm Erdstück: 600 mm 2x Kabelloch: 50 x 150 mm (UKT = 500 mm unter Erde, Lage 0° & 180°) Türausschnitt: ca. 100 x 400 mm Gerätsteg: C-Schiene mit 2 Schiebemuttern M6 Anschluss für Erdanschlußschraube M8 Kabeleinführung: Öffnung min. 150 mm x 50 mm, mit Kantenschutz	2,000	St	.....	.....
6.9.	Schutz-/Drainschicht, Noppenbahn, 8 mm, Außenwand Schutz- und Drainageschicht mit Noppenbahnen für vertikale Flächen vor Wänden, einschl. Eckausbildung, dem Herstellen von Durchdringungen und der Fixierung des oberen Randabschlusses. Material : Noppenbahn (Polyethylen) Verwendung : Schutz-/Drai nschicht Noppenhöhe : 8 mm Abflussspende : über 0,3 l/sm² bei 40 kN/m²				

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Einbauhöhe : 50 cm Einbauort : Außenwand Priorhof	40,000	m	.....	.....
6.10.	Schutz-/Drainschicht, Noppenbahn, 8 mm, Pflanztrog Schutz- und Drainageschicht wie vorbeschrieben aber in Pflanztrog hinter Sitztreppenanlage Höhe: 1 m	3,000	m	.....	.....
6.11.	Rollkiesschüttung mit Vliesunterlage Grobkiesschüttung aus Flusskies gewaschen, als Flächenschüttung in Traufstreifen in Einzelflächen von ca. 1,5 bis 3 m², einschl. Unterlage aus Gartenvlies, zur Vermeidung von Unkraut, liefern und nach Herstellerangaben mit ca. 20 cm Überlappung einbauen. Streifenbreite : 30-35 cm Schütthöhe i.M.: 30 cm Körnung Kies : 32/64 mm Unterlage : Polypropylenfaser (PP), wasser- und luftdurchlässig Einbauort: Ostseite und Nordseite Priorhof	7,000	m2	.....	.....
Summe 6. Sonstiges				.....	.....
7.	*** Grundgruppe 2.0 Regiearbeiten				
7.1.	Stunden Facharbeiter Stundenansatz für unvorhergesehene Arbeiten Stunden eines Facharbeiters	20,000	h	.....	.....
7.2.	Stunden Bauhelfer Stundenansatz für unvorhergesehene Arbeiten Stunden eines Bauhelfers	20,000	h	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten sind nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung auszuführen und durch entsprechende Tagelohnzettel nachzuweisen. Diese Regieberichte sind mindestens wöchentlich dem Bauleiter im Original zur Unterzeichnung vorzulegen.				
7.3.	Bagger bis 5 to, mit Bedienung Stundensatz für Bagger bis 5 to, einschl. der Vor-halte-- und Be-triebs-kos-ten, inkl. Bedienung.	1,000 h	.....	.....
7.4.	Bagger bis 9 to, mit Bedienung Stundensatz für Bagger bis 9 to, einschl. der Vor-halte-- und Be-triebs-kos-ten, inkl. Bedienung.	1,000 h	.....	.....
7.5.	LKW bis 5 to, m. Bedienung Stundensatz für LKW bis 5 to, einschl. der Vor-halte-- und Be-triebs-kos-ten, inkl. Bedienung.	2,000 h	.....	.....
7.6.	Dumper, mit Bedienung Stundensatz für Dumper, einschl. der Vor-halte-- und Betriebs-kos-ten, ohne Bedienung	1,000 h	.....	.....
7.7.	Rüttelplatte, o. Bedienung Stundensatz für Rüttelplatte, einschl. der Vor-halte-- und Be-triebs-kos-ten, ohne Bedienung	1,000 h	.....	.....
7.8.	Abbruchhammer, o. Bedienung Abbruchhammer inkl. Kompressor, einschl. der Vorhalte- und Betriebskosten, ohne Bedienung	5,000 h	.....	.....
7.9.	Trennschneider, o. Bedienung Stundensatz für Trennschneider ohne Bedienung	5,000 h	.....	.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
7.10.	Mineralgemisch 0-32 mm Mineralgemisch 0-32 mm				
		5,000	to	.....	.....
7.11.	Sand 0-2 mm Sand 0-2 mm				
		5,000	to	.....	.....
7.12.	Estrichbeton Estrichbeton				
		10,000	Sack	.....	.....
7.13.	Schalungsbretter, 24 mm Materialien, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nach-weis zur Anwendung kommen: Schalungsbretter, d= 24 mm				
		5,000	m2	.....	.....
Summe 7. Regiearbeiten					.....

Leistungsverzeichnis Kurz- und Langtext
 Zusammenstellung

Projekt: 26-08-05-1400 **Sanierung und Umgestaltung des Priorhof (P7)**
LV: Los 17 **Garten- und Landschaftsbauarbeiten**

Ordnungszahl Leistungsbeschreibung		Betrag in EUR
LV	Los 17	
1.	Rückbau + Erdarbeiten	.....
2.	Grundleitungen + Leerrohre	.....
3.	Sitztreppenanlage	.....
4.	Pflasterarbeiten	.....
5.	Erd- und Gartenarbeiten	.....
6.	Sonstiges	.....
7.	Regiearbeiten	.....
Summe LV Los 17 Garten- und Landschaftsb..		.....
Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus		 EUR
in Höhe von 19,00 %		 EUR
		 EUR